



Heimatverein Gröna e. V.

Saisonstart am Sprudelstein

Seit vielen Jahren kümmert sich der Heimatverein um den Sprudelstein im Wohngebiet am Hexenberg obwohl der Sprudelstein der Stadt Chemnitz gehört. Im Zuge einer Sparmaßnahme hatte die Stadt Chemnitz vor Jahren beschlossen, nur noch ausgewählte Brunnen und Wasserspiele zu betreiben. Unser Sprudelstein gehörte zu den vielen Anlagen, die einfach stillgelegt wurden.

Auf Initiative von Bernhard Herrmann hat der Heimatverein den Betrieb des Sprudelsteins und dessen Pflege in eigener Verantwortung übernommen. Mit mehreren großen Spendenaktionen haben vor allem die Bewohner des Hexenberggebietes die finanzielle Grundlage für den Betrieb des Sprudelsteins geschaffen. Nur dadurch konnten die damit verbundenen Kosten gedeckt werden.

Einige Jahre später haben Grönaer Handwerker den Sprudelstein mit einer Solaranlage ausgerüstet und damit für eine kostengünstigere Nutzung gesorgt.

Der Heimatverein pflegt und reinigt jedes Jahr die gesamte Anlage, um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Seit 2 Jahren wird der Sprudelstein mit von einer sehr schönen Krone geschmückt, die vor Ostern eine entsprechende Dekoration erhält. Das Gestell der Krone wurde von Benjamin Ehrhardt gebaut, und Mitglieder des Heimatvereins haben zusammen mit den Frauen der Interessensgemeinschaft „Gröna blüht“ die Krone liebevoll geschmückt. Das Gestell dient dann im Herbst als Basis für die Erntekrone und in der Adventszeit für die weihnachtliche Dekoration.

Fortsetzung auf Seite 2



Wenige Tage nach Erscheinen dieses Ortschaftsanzeigers, am 09. Juni 2024, finden parallel zu den Wahlen ins Europa-Parlament in Sachsen auch Kommunalwahlen statt. Und dabei entscheidet sich, wer für die nächsten Jahre vor Ort das Sagen hat, wer also für die nächsten Jahre in den Stadtrat von Chemnitz und in die Ortschaftsräte gewählt wird. Für die beiden Ortschaftsräte in Mittelbach und Gröna stellen sich jeweils 21 Bewerber zur Wahl. Alle diese Bewerber sind auf den beiden Mittelseiten des Ortschaftsanzeigers mit Name, Beruf, Alter und Foto veröffentlicht – und natürlich, für welche Partei oder Wählervereinigung sie antreten. Die Bewerber für den Stadtrat Chemnitz (Gröna und Mittelbach gehören zum Wahlkreis 7) können dem Amtsblatt vom 26. April entnommen werden (auch online verfügbar).

Mit einem Beitrag über den Mittelbacher „Baukastensammler“ Joachim Kleindienst möchte ich eine Serie von Beiträgen über besondere Hobbys in unseren Ortschaften beginnen. Eine weitere Idee dazu ist schon vorhanden. Über neue Vorschläge dazu bin ich dankbar.

Und jetzt noch zu einem weniger angenehmen Thema: Der Ortschaftsanzeiger berichtete über zerstörte Behälter, vollgemüllte Sammelplätze, gestohlene Holz-Eulen, zerstörte Hinweistafeln ... Und in der vorliegenden Ausgabe erfahren wir über Tierquälerei, über Missbrauch der Hundetoiletten-Spenderboxen und über Zerstörungen an der Gußgrundschanze. Bekannt geworden ist auch, dass Blüten abgerissen wurden, Blumen, die von den Frauen der Initiative „Gröna blüht“ mit viel Engagement gepflanzt und gepflegt wurden. Ist der Vandalismus überhaupt nicht mehr zu bremsen?

Ulrich Semmler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Juli 2024.

Die Verteilung erfolgt ab 02. August.

Beiträge an: redaktion.oaz@gmail.com

Wie schon im vergangenen Jahr wurde am Gründonnerstag der Sprudelstein mit einem kleinen Fest aus dem Winterschlaf geweckt und sprudelt wieder eine neue Saison. Trotz der kühlen Temperaturen und bedrohlichen Regenwolken sind zahlreiche Grüner zum Saisonstart gekommen. Bei Getränken und Wienern gab es viele angeregte Gespräche, und die Kinder konnten Osternester basteln.



Wir bedanken uns bei allen, die zu der wunderschönen Osterkrone und zum Gelingen des kleinen Festes beigetragen haben. Vielen Dank!!!

Detlev Mühlstein, Heimatverein Grüna e.V.

Das war die 25. Chemnitzer Museumsnacht in Grüna



Nicht nur im Chemnitzer Kulturamt, sondern auch im Terminkalender des Grüner Heimatvereins ist die Museumsnacht inzwischen eine feste Größe. Nach erfolgreicher Durchführung 2022 (117 Besucher) und 2023 (190 Besucher) waren wir auch am 4. Mai 2024 mit 131 Gästen sehr zufrieden. Es muss ja nicht

immer ein neuer Rekord sein – schließlich hatten die Museums-Nachteulen in diesem Jahr eine größere Auswahl an zu besuchenden Einrichtungen, und das nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch im Umland von Hainichen bis Hohenstein. Und den Erfolg messen wir an dem von den Teilnehmern gezeigten Interesse an unseren Themen, die im Rathaus präsentiert wurden: die Luftschiff- und die Textil-Geschichte unseres Heimatortes.

Wieder kamen sie mit Linien- und Sonderbussen, mit Auto, Fahrrad und zu Fuß, die ersten eine halbe Stunde vor Beginn, und die letzten um Mitternacht. Einige Besucher unserer Baumgarten-Wölfert-Gedenkausstellung zeigten sich bereits gut informiert über den Fliegenden Oberförster und diverse Luftschiff-Geschichten; andere waren überrascht, was für Erfindungen und Abenteuer es doch in unserer Region gegeben hat. Die Gespräche drehten sich dann vor allem auch um aktuelle Projekte wie den „Zeppelin NT“, der Touristen am Bodensee befördert, oder den gescheiterten „Cargo-Lifter“.



Oben im Ratssaal gab es einen Film zum Thema „Baumgarten, Zeppelin und der Heimatverein Grüna“ zu sehen, und im Nebenraum wurde an die Industriekultur Grünas erinnert: die Strumpf-, Handschuh- und Textilindustrie sowie den (Drahtzieh-) Maschinenbau. Ein Video erklärte auch die Funktion eines Strumpfwirkstuhles, wie er in der Baumgartenausstellung im Original zu sehen ist. Zur Textil-Geschichte gab wieder Karla Kraemer, Inhaberin der letzten Grüner Textilfirma, sachkundige Auskunft und hatte eine ganze Kollektion an Handschuhen und Textilien aus ihrer Produktion mitgebracht, nebst einigen historischen Gerätschaften. Nach dem regen Interesse, welches die Museumsnacht-Besucher bereits in den vergangenen Jahren gezeigt hatten, war sie wieder gern gekommen, wofür wir uns herzlich bedanken.



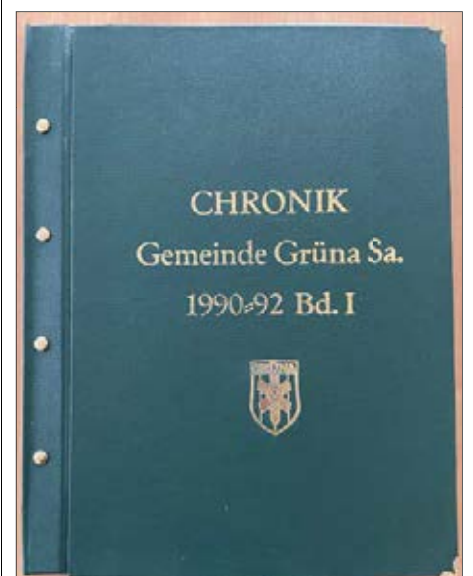
Und wieder durften wir einige Grüner und Mittelbacher begrüßen, welche die Museumsnacht zum Anlass genommen hatten, die Baumgarten-Wölfert-Gedenkausstellung endlich einmal zu besuchen. Unter ihnen bekannte Gesichter aus dem Ortschaftsrat, und um Mitternacht erscholl ein Geburtstagsständchen für einen Stadtrats-Kandidaten durch die Hallen des Rathauses.

Wir bedanken uns auch bei der Projektleiterin der Chemnitzer Museumsnacht, Frau Anna Luise Schinzel (welche ihre Wurzeln in Grüna hat und hier zur Schule ging), für die gute Vorbereitung und Zusammenarbeit, und freuen uns schon auf die nächste Auflage im Jahr der Kulturhauptstadt.

Fritz Stengel, Heimatverein Grüna e. V.

Grüner Chronik demnächst in der Bibliothek

Die Überschrift hätte auch lauten können: „Gedächtnisverlust droht“, aber wir wollen ja positiv denken. Und da fangen wir mal mit einer guten Idee an, die beim Vortrag des Heimatvereins Grüna am 24. April zum Thema „Archiv und Ortschronik“ geboren wurde. Denn die



mit viel Mühe und Aufwand erarbeitete Chronik, die bisher für die Jahrgänge 1990 bis 2001 vorliegt – die bewegte Zeit der Blüte und des Untergangs unserer Gemeinde also –, soll ja nicht in den Räumen des Heimatvereins ungelesen verschimmeln, sondern interessierten Menschen zur Verfügung stehen. Die Idee: in der Bibliothek des Folklorehofes Kopien dieser (inzwischen auch schon historischen) Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

„Wie erhalten wir Grünas Gedächtnis?“ war das Thema der Veranstaltung – dem Echo auf die Werbung im Ortsblatt und an den Aushangbrettern folgend muss wirklich ein Gedächtnisverlust befürchtet werden, denn etliche Stühle blieben leer. Die Anwesenden jedenfalls folgten interessiert dem 30-minütigen Vortrag mit mehr als 60 Bildern. Hier nur einige Stichpunkte:

- Alte Kirchenchroniken für Grüna liegen vor von 1840 (zurück bis zur Reformation) bis 1916.
- Für die Zeit danach hat der Heimatverein viele Dokumente (meist Kopien) in seinem Archiv, aber Jahreschroniken erst wieder ab 1990. Für Familienforschung interessant sind alte Adreßbücher.
- Eine Zusammenfassung der Grünaer Geschichte findet sich in unserem Heimatbuch von 2013.



Seit 1990 ist Christoph Ehrhardt unser Ortschronist, bis 1998 in der Gemeinde angestellt und danach ehrenamtlich im Heimatverein. Nunmehr in seinem 90. Lebensjahr, wartet er auf Unterstützung aus einer jüngeren Generation.

Walter Bunzel hat die handschriftlichen Chroniken 1990 – 98 digitalisiert;

die Jahrgänge 1999 bis 2001 sind bereits am Computer erarbeitet.

Das Dokumentenarchiv des Heimatvereins besteht aus einem chronologisch und einem thematisch geordneten Teil. Die Digitalisierung der Dokumente mit Computer-Suchfunktion wird angestrebt, ist aber zeitaufwendig.

Für spezielle historische Themen ist es unerlässlich, in den „offiziellen“ Archiven wie dem Stadt- oder dem Staatsarchiv Chemnitz zu recherchieren.

Bei den Bürgern beliebt ist das digitale Bildarchiv des Heimatvereins mit rund 1.400 historischen Fotos und Ansichtskarten und 800 Bildern aus der Zeit nach 1989. Zu vielen Bildern gibt es Informationen wie Gegenstand und Jahr der Aufnahme, aber vieles wartet noch auf sachkundige Beschreibung.

Und leider erfasst niemand aktuelle Vorgänge in Grüna, die auch einmal Geschichte sein werden, mit der Kamera.

Die Amtsblätter bzw. Ortschaftsanzeiger ab 1990 sind komplett digital gespeichert; dazu gibt es ein Verzeichnis aller darin enthaltenen Beiträge (bisher mehr als 3.000) mit Suchmöglichkeit.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Heimatvereins zu historischen und aktuellen Themen findet vor allem im Internet bei „Grüna Online“ statt.



Nach dem Vortrag entwickelte sich noch ein angeregtes Gespräch zwischen den Anwesenden, bei dem auch die mangelnde Reichweite von Ortsblatt-Artikeln wie diesem bedauert wurde. Bei Nachfragen hört man nämlich oft: „Habe ich gar nicht gelesen!“ Oder auf Bitten um Mitwirkung gibt es Null Reaktion. Es soll sogar Mitbürger geben, welche dieses Ortsblatt (um das uns manch andere Ortschaft oder Gemeinde beneiden würde) ungelesen in die Blaue Tonne schmeißen ...

Der Hinweis, man müsse heutzutage über „Social Media“ kommunizieren, um bemerkt zu werden, mag ja stimmen – doch da haben wir bisher niemanden, der bei Facebook, Instagram oder Tiktok

aktiv wäre. Und wer dort ist, hat sicher kein Interesse an sowas Langweiligem wie einer Chronik – oder?

Positiv gedacht, gibt es ganz sicher jemanden, die dies gelesen hat und seinen Beitrag leisten möchte, um Grünas Gedächtnis weiterzuführen. Wir freuen uns auf Sie!

Fritz Stengel, Heimatverein Grüna e. V.

Terminänderung

Weil am Wochenende 14./15. September im Folklorehof die Drechseltage stattfinden, wurde in Absprache mit dem Schnitzverein **der diesjährige Baumgartentag auf den 14. September vorverlegt** – nicht am 28.9., wie im Kalender für 2024 ausgewiesen. □

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.: die Vorsitzenden der Heimatvereine Grüna (Jens Bernhardt) und Mittelbach (Marco Nawroth)

Satz, Druck und Akquise:

Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerberg 8, 09337 Hohenstein-Ernstthal, OT Wüstenbrand, Tel.: 03723 / 49 91 49, Fax: 03723 / 49 91 38 E-Mail: info@mugler-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2024.

Erscheinungstag: 31.05.2024

Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, Leserbriefe sinnessprechend zu kürzen.

Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.

Textbeiträge sind zu schicken an Herrn Dr. Ulrich Semmler, 09224 Grüna, Untere Bergstr. 5 (Tel. 0371 / 85 87 83, E-mail: redaktion.oaz@gmail.com) oder in den Rathausbriefkästen versehen mit der Adressierung an den Heimatverein einzuwerfen. Die Fotos wurden uns vom Autor des jeweiligen Beitrages übergeben.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 04/2024 ist der 15. Juli 2024.



Heimatverein Mittelbach e. V.



Es ist weißer Rauch aufgestiegen ...

... das heißt, es sind Entscheidungen gefallen – und zwar in Bezug auf die Neubesetzung der Vereinsgremien unseres Heimatvereins bei der turnusmäßigen Wahl im Rahmen der Mitgliederversammlung am 17. April 2024 im „KGH Mittelbach“.

Nach langen intensiven Gesprächen ist es endlich gelungen, die einzelnen Positionen der Gremien des Heimatvereins neu bzw. wieder zu besetzen.

Doch zunächst erst einmal ein herzliches DANKESCHÖN an **Marco Nawroth** für 10 Jahre Vorstandsvorsitzender und an **Manfred Wittwer** für ebenfalls 10 Jahre stellvertretender Vorsitzender des Heimatvereins Mittelbach e.V. Beide haben sich in einer bewegten Zeit für den Heimatverein und damit für das kulturelle Leben in Mittelbach engagiert und durch ihren persönlichen Einsatz dabei eine Menge erreicht. Das Gute ist – beide bleiben uns auch künftig mit Ideen und Tatkraft erhalten, denn sie kandidierten weiterhin als Beisitzer.



Als neuen Vereinsvorsitzenden konnten wir **Daniel Eifert** und als stellvertretende Vorsitzende **Ute Käbisch** gewinnen. Die übrigen Vorstandmitglieder wurden in ihrer jeweiligen Funktion wiedergewählt. Ihnen allen gebührt ebenfalls ein großes DANKESCHÖN.



Mit unseren Beisitzern war es ähnlich. Nur noch sechs Beisitzer waren im Amt und es wurden dringend weitere Kandidaten gesucht. Insgesamt sind es nun nach der Wahl 15 Beisitzer geworden. Auch hier ein großes DANKESCHÖN an alle, die weitermachen bzw. sich neu engagieren wollen.

Nicht zuletzt wollen wir auch der Revisionskommission danken, deren beide Mitglieder diese Aufgabe seit nunmehr 25 Jahren ausüben und dies ebenfalls weiterhin tun werden.

Für Sie im Überblick noch einmal alle Mitglieder, welche die Geschicke unseres Heimatvereins in den nächsten drei Jahren lenken werden.

Vorstand

<i>Hr. Eifert, Daniel</i>	Vorsitzender
<i>Fr. Käbisch, Ute</i>	stellv. Vorsitzende
<i>Hr. Timmermann, Jürgen</i>	stellv. Vorsitzender
<i>Hr. Fix, Gunter</i>	Schriftführer
<i>Fr. Stockmann, Meike</i>	Finanzverantwortliche
<i>Fr. Schott, Margitta</i>	Finanzverantwortliche

Beisitzer

Fr. Degenkolb, Mandy	Fr. Dittrich, Sabine
Hr. Eckert, Peter	Fr. John, Brigitte
Fr. Klar, Isabel	Fr. Köhler, Maxi
Fr. Lamm, Sabine	Fr. Leuschner, Annette
Hr. Nawroth, Marco	Fr. Patzner, Katrin
Fr. Pawelzig, Gundula	Fr. Roch, Stephanie
Fr. Steinbach, Kerstin	Hr. Überheide, Lars
Hr. Wittwer, Manfred	

Revisionskommission

Fr. Fix, Simone	Fr. Schädlich, Heike
-----------------	----------------------

Wir wünschen ihnen allen viel Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für unseren Heimatort.

Es ist sicher eine gute Mischung aus Jung und Alt, aus Erfahrung und Tradition sowie aus Engagement, Tatendrang und neuen Ideen.

Nicht zu vergessen – in dieser Mitgliederversammlung wurde unser Mitglied, **Herbert Steinert** für seine langjährigen Verdienste um den Heimatverein – erwähnt sei u.a. unser

Ortsschwibbogen – auf Vorschlag des Vorstandes zum „**Ehrenmitglied des Heimatvereins Mittelbach e.V.**“ ernannt.



Schon eine Woche nach dieser Mitgliederversammlung trafen sich Vorstand und Beisitzer erstmals in dieser großen Runde, um die nächsten Schritte und Veranstaltungen zu besprechen. Dies stimmt zuversichtlich für die weitere Vereinsarbeit – schließlich steuern wir auf das „Kulturhauptstadtjahr“ zu, wo es auch in Mittelbach neue Möglichkeiten und Ideen, u.a. im neuen „Mittelpunkt“ umzusetzen gilt.

Außerdem wurde über eine Verbesserung unserer Social-Media-Auftritte, wie der Internetseite, Facebook u.a. diskutiert. Alles hat seine Zeit und nach 25 Jahren ist auch hier der Punkt gekommen, neue Wege zu gehen. Erste Abstimmungen dazu laufen bereits.

Ein Blick zurück ...

• In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am **06. März 2024** ...

... wurden die Kandidaten des Heimatvereins für die Ortschaftsratswahl am **09. Juni 2024** nominiert.

Die offizielle Bekanntgabe der Wahllisten ist in Ausgabe 17 des Chemnitzer Amtsblattes vom 26.04.2024 und in vorliegenden Ortschaftsanzeiger auf den Mittelseiten nachzulesen.

Demnach stellen sich zur Wahl ...

Hr. Büttner, Heiko	Hr. Überheide, Lars
Hr. Naumann, Frank	Fr. Stockmann, Meike
Hr. Naumann, Richard Ben	Fr. Köhler, Maxi
Hr. Käbisch, Richard	Hr. Schüller, Martin
Fr. Steinbach, Kerstin	Fr. Timmermann, Beate

Auch ihnen gebührt unser Dank und die besten Wünsche für eine erfolgreiche Wahl.

Doch nun genug der „Wahlen“, wenden wir uns dem aktuellen Vereinsgeschehen zu.

• Zum Spieleabend am **15. März 2024** im Hotel „*Abendroth*“ ...

... kamen diesmal leider nur sechs Mitglieder und aus dem Spieleabend wurde ein gemütliches Beisammensein bei gutem Essen und Schwelgen in Erinnerungen an vergangene Zeiten.

Wir sollten diese Veranstaltung wohl künftig eher an interessierte Gruppen abgeben, die sich auch gern individuell und

ohne festen Termin treffen können. Gelegenheit dazu gibt es sicher nächstes Jahr im Zuge der neuen Räumlichkeiten im „Mittelpunkt“ (Schulanbau). Dort wird es bestimmt Raum und Zeit für völlig neue Konzepte und Ideen geben.

• Am **13. April 2024** ...

... fand der Mittelbacher Frühjahrsputz statt, woran auch eine Reihe Vereinsmitglieder mitgewirkt haben. Dafür ebenfalls ein herzliches Dankeschön – näheres dazu im Beitrag des Ortsvorstehers.

• Unsere Vereinsausfahrt am **27. April 2024** ...

... führte wieder einmal zu unseren tschechischen Nachbarn unter dem Motto von „*de Randfichten*“ – „*Steig ei, mir fahrn in de Tschechei!*“



Mit „*Lang-Reisen*“ ging es nach Chodová Planá und Marienbad. Bei bestem Frühlingwetter, welches wahrscheinlich immer noch unser Ehrenmitglied und Vereinsgründer Rainer Neuber „bestellt“, startete der Bus mit 49 Teilnehmern am Samstagmorgen in Mittelbach und kam nach einem Zwischenstopp an der Raststätte „*Vogtland*“ über den letzten Zipfel Sachsens, vorbei an Bad Elster und Bad Brambach auf deutscher Seite sowie Franzensbad auf tschechischer Seite pünktlich in Chodová Planá an, wo uns eine interessante Brauereiführung mit anschließender Bierverkostung erwartete.



Anschließend gab es ein leckeres 3-Gänge-Menü im dazugehörigen Felsenkeller. Gut gestärkt und die meisten mit einem Becherovka zum Verdauen im Magen ging es weiter ins 20 Minuten entfernte Marienbad. Dort konnte dann während zwei Stunden Freizeit jeder nach Lust und Laune durch das Kurviertel, den Kurpark und die Kolonaden spazieren, der musikalischen Untermalung durch verschiedene Chöre lauschen, die schöne Gestaltung des Kurparkes bewundern, vielleicht ein leckeres Eis genießen oder einfach nur die Seele baumeln lassen.



Am Nachmittag machten wir uns dann auf den Heimweg über Karlsbad, die alte Bergarbeiterstadt St. Joachimsthal, den Anton-Günther-Geburtsort Gottesgab und über die Grenze zurück ins Sächsische, durch die höchstgelegene Stadt Deutschlands Oberwiesenthal und weiter durchs Erzgebirge bis in unseren Heimatort Mittelbach.



Ein wunderschöner Tag, sehr gut organisiert, mit einer perfekten Reiseleitung und vielen schönen Eindrücken aus unserer sehenswerten Grenzregion beiderseits des Erzgebirgskammes ging zu Ende – 20 Jahre nach unserer ersten Vereinsausfahrt nach Prag und Karlsbad, wie ein altes Foto zeigt.



Vielen Dank an **Isabel Klar** für die gelungene Auswahl der Reise und die gute Organisation.

• Am **01. Mai 2024** ...

... folgten wieder einige Vereinsmitglieder der Einladung unserer „*Reichenbrander Heimatfreunde*“ und nahmen mit unserer Vereinsfahne am Festumzug zum „*Maibaumsetzen*“ teil. Der Maibaum wurde traditionell mit dem Gespann von **Bauer Röder sen.+jun.** sowie **Manfred Wittwer** zum Festplatz transportiert und dort unter Beteiligung auch unserer **Mittelbacher Feuerwehr** aufgerichtet.



Geprägt wurde das Fest außerdem vom 150-jährigen Bestehen der Brauerei „*Bergt*“ und natürlich von den vielen Aktivitäten der Kirchengemeinden, des Heimatvereins sowie einer Vielzahl von Verkaufsständen und musikalischen Beiträgen.



Im „*Haus des Gastes*“ war u.a. eine Ausstellung von Ortsteil-Rathäusern in Miniatur zu bestaunen, unter welchen auch das Mittelbach Rathaus zu sehen war. Herzlichen Dank an unsere Heimatfreunde in Reichenbrand für ein gelungenes Fest im Chemnitzer Westen.



- Im 2. OG des Rathauses ...
... fehlten eigentlich nur noch die Türen, die für KW19 angekündigt waren und daraufhin sollten die Abnahme der Bauleistungen und die Bauendreinigung folgen. Wenn das erledigt ist, wird das „Team der Heimatstube“ zum Einräumen aufrufen. Eine entsprechende Helferliste lag bereits zur Mitgliederversammlung aus und füllte sich Stück für Stück. **Brigitte John** wird rechtzeitig darüber informieren, wann die Hilfe benötigt wird.
- Zur Buchlesung am **29. Mai 2024** im „KGH“ ...
.. wurde bereits in der letzten Ausgabe eingeladen und das Team der Heimatstube wird später dazu berichten.
- Voraussichtlich am **22. Juni 2024** ...
... also kurz vor dem Johannistag sollen wie gewohnt Denkmal und Glockenhütte auf dem Friedhof in Ordnung gebracht werden. Die Glockenhütte wurde ja erst letztes Jahr neu gestrichen. Hier müssten vor allem die Dachrinnen und das Umfeld gereinigt werden. Am Denkmal sind meist ein Heckenschnitt und die Pflege der Fläche erforderlich. Hier kann gern auch im Vorfeld agiert werden, falls der Termin nicht passt. Jede Hilfe ist willkommen. Eine Abspreche mit **Herbert Steinert** oder mir wäre dabei hilfreich. Vielen Dank.

Und dann geht es in die diesjährige sehr zeitige Sommerpause.

Die Urlaubszeit beginnt und viele – vor allem Familien mit schulpflichtigen Kindern – werden in ihre „schönste Zeit des Jahres“ aufbrechen. Wir wünschen an dieser Stelle schon mal viele schöne Urlaubserlebnisse, passendes Urlaubswetter und zum Ende hin das kleine Stückchen Heimweh für eine gesunde Rückkehr in unser Mittelbach.

Ein Blick voraus ...

- Für den **Herbst 2024** haben die Vorbereitungen ...
... zu einem eintägigen Dorffest unter dem Motto „Fest der Vereine“ an der Feuerwehr begonnen. Die Planungen laufen, aber noch wird nichts verraten, außer dem Termin – der **07. September 2024**, ab 11:00 Uhr. Es sollen sich an diesem Tag möglichst viele Vereine des Ortes beteiligen und einbringen, um den Zusammenhalt in unserer dörflichen Gemeinschaft und auch zwischen den Generationen zu praktizieren. Ein neues „Veranstaltungs-Team“ mit **Daniel Eifert, Maxi Köh-**

ler, **Marco Nawroth** und **Stephanie Roch** kümmert sich aktuell darum, würde sich aber über punktuelle Verstärkung auch aus anderen Vereinen freuen.

Und dann ist da noch unser Vereinsjubiläum „25 Jahre Heimatverein Mittelbach e.V.“.

Dieses soll am **05. Oktober 2024** mit einem zünftigen Saus grillen und weiteren Überraschungen als Vereinsveranstaltung gefeiert werden.

Auch hier gibt es später noch weitere Details und natürlich auch schriftliche Einladungen an unsere Vereinsmitglieder. Seien Sie gespannt!

Ja, es hat sich einiges bewegt und so blicken wir zuversichtlich in die Zukunft unserer Vereinsarbeit. Ich denke, die Mittelbacher freuen sich darüber und werden unsere Arbeit weiter unterstützen und honorieren – durch Mithilfe und Teilnahme. Vielen Dank schon mal.

Mit diesem treffenden Spruch des deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) möchten wir Sie nun in die Sommerpause schicken.

„Wer sein Vaterland nicht kennt, hat keinen Maßstab für fremde Länder.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Mittelbacher und Grünaer, sowie allen Heimatfreunden und Lesern unseres Ortschaftsanzeigers eine entspannte Urlaubszeit, ob in der Nähe oder in der Ferne, viele schöne Erlebnisse und ein gesundes Wiedersehen zu unseren weiteren Mittelbacher Veranstaltungen.

Seien Sie bis zur nächsten Ausgabe Ende Juli herzlich begrüßt.

Gunter Fix
Heimatverein Mittelbach e.V.

Die Internetseite www.Heimatverein-Mittelbach.de wird derzeit überarbeitet.

Aktuelle Informationen gibt es auch unter Heimatverein-Mittelbach bei facebook.

Öffnungszeiten der Heimatstube:

Derzeit auf Grund der Baumaßnahmen noch geschlossen. ☐

==== ANZEIGEN ====

Der Ortsvorsteher Grüna berichtet

Wie die Zeit vergeht...

...ein Satz, welchen man doch öfters hört – nicht nur in letzter Zeit, und damit willkommen zu dieser Ausgabe unseres Ortsblättels. Mit Glückwunsch an alle Konfirmanden und Jugendweihlinge!

Ja eine besondere Ausgabe dieses Blättl, wie eigentlich jede Ausgabe davon, doch hier trifft der eingangs erwähnte Satz wieder zu, denn 5 Jahre sind verflogen wie im Sauseschritt. Und damit gleich an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Mitglieder der Ortschaftsräte Grüna und Mittelbach, welche diese Zeit mit Ihrer Zeit verantwortungsvoll für beide Orte und mit dem Blick für das Ganze gestaltet haben. Und ein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen des Ortschaftsrates, in diesem Falle für Grüna Frau Heike Dybeck. Ebenfalls ein Dank unserem Bauhof, ganz vorne daran Herrn Olaf Rümmler für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf kurzen Wegen, unseren Hausmeistern und nicht zu vergessen den Stadträten, welche ihren Wahlkreis hier haben, der Stadtverwaltung mit ihren Bürgermeistern und unserem ersten Bürger, Herrn OB Sven Schulze, sowie unseren Mitgliedern des Landtages, welche sich für beide Orte einsetzten, in erster Linie Herrn Peter Patt.

Nun, die nächste Wahl steht an, das Häkchen setzt der Wähler, wir sind gespannt und schlauer im nächsten Blättl – deshalb Ermutigung zu wählen! Ich finde es mehr als legitim, dass in diesem Blatt jeder, welcher sich für die neuen Ortschaftsräte aufstellen lässt auch hier wiederfindet und wünsche mir, dass auch zukünftig ohne Parteibrille bzw. egal welcher Gruppierung man sich verschrieben hat, im konstruktiven Miteinander für die nächsten 5 Jahre alles für Grüna und Mittelbach bewegt wird. Zusammen mit den Vereinen und denen, welche sich aktiv mit einbringen möchten.

Und es wird vielleicht ein Gehen sein und Kommen, auf was wir alle gespannt sind. Kommen und Gehen, so war es auch in der Grünaer Geschäftswelt: In den wohlverdienten Ruhestand ging unser Thomas Seyboth (genieße es in vollen Zügen und danke dafür). An der Chemnitzer eröffneten gleich zwei neue Läden – einmal sehr nachhaltig für Gebrauchtes „Second Chance“ und für die Gesundheit erhielt das KiG Zuwachs mit der Orthopädie-Schuhtechnik Meichner.

Und zur dritten Thematik Kommen und Gehen: Viele neue Erdenbürger erblicken das Licht der Welt, für einige Erdenbürger verlosch das Lebenslicht für immer. Für die erstgenannten ein herzliches Willkommen in dieser doch manchmal nicht nachvollziehbaren Zeit auf diesem Erdenball – für die Hinterbliebenen der letztgenannten meine tiefempfundene Anteilnahme. Diese gilt auch und besonders der Familie von unserem Klaus Illgen, der treuen Seele des Schaustellerverbandes und des Tutti Frutti Teams. Schon vorher



immer aktiv auch für Grüna, blühte die Zusammenarbeit 2013 wieder mehr als auf für unsere Kirmes, und das war dank unseres Klaus möglich – ein Mann, ein Wort, ein Handschlag, und es entstand eine wunderbare und ehrliche Freundschaft.

Lieber Rico – für Deinen jetzt doch beschwerlicheren Weg als Chef alles Gute!

Ja ganz schön sportlich manchmal im Leben, und sportlich gab es auch viel hier und da – mehrmaliger Aufstieg unserer Handballer, der Wiesengrund jubelte, die Wintersportler ebenso – und die Niners holten den Europapokal und die Floorfighters Chemnitz wurden Deutscher Pokalsieger.

Und da ist sie da – die Euphorie...endlich wieder! Euphorisch oder etwas weniger müssen wir die nächste Kirmes angehen. Aber sie kommt wieder, jedoch, wenn man die finanzielle Ausstattung seitens der Stadt bemängeln darf, kann man froh sein, wenn Unternehmen dieses Projekt unterstützen – gern auch Sie – **Spendenkonto Kirmes Grüna bei der Volksbank Chemnitz, BLZ: DE 870962140021348210** – **WIR bedanken uns** vorab bei Ihnen und sind auf jeden Cent angewiesen!

WIR sind Optimisten und freuen uns zusammen mit den vielen Akteuren vor und hinter der Bühne und 10 Jahre Marios Musikmühle aus Dresden sowie 20 Jahre MD...Und freuen werden wir uns auch auf weitere Feiern, wie die Aufstiegsfeier unserer Handballer am 22.06. oder dem Fußballkracher im Wiesengrund am selbigen Tage – FSV Grüna/Mittelbach gegen FSV Zwickau.

Der neue Sportplatz hinter der alten Turnhalle hat auch Gestalt angenommen und wurde nach langem Tauziehen doch anders umgesetzt, als die erste geplante Version. Dank allen, welche daran geglaubt haben und den Sportlern, welche ihn nutzen – Sport frei! War schon bewegt – die erste Bauanlaufbesprechung vor Ort. Und wieder etwas für Grüna gemeinsam erreicht!



Ja, und das ist glaube ich die kleinste Baustelle – die größten und manchmal nicht nachvollziehbaren findet man auf der Chemnitzer, der Dorfstraße und in Mittelbach. Bzw., wo gibt es eine Straße in der Stadt, wo kein Bauzaun steht und eine Ampel (also damit meine ich nicht die Regierung, ist schon so schlimm genug) .

Deshalb an dieser Stelle ein Auszug aus dem Verkehrslenkungsprotokoll, da die Information der Anwohner mehr als zu wünschen übrig lässt...(manchmal).

- ...*Straße, Grund Chemnitzer Straße Grüna/ Wehrgasse – KNS/ KNE VERKEHRSKONZEPT*
- *Antragsteller: ESC*
- *Zeitraum: 26.08.2024 – 25.10.2024*
- *Umfang, Sperrung, Bemerkungen (66.4)*
- *Verkehrskonzept wurde überarbeitet. -> Bauausführung ist halbseitig abschnittsweise möglich.*
- *26.08 – 30.08.2024 Bauvorbereitung, Vollsperrung Böttchers Weg*
- *1. BA: 30.08 – 25.10.2024 Wehrgasse Vollsperrung*
- *2. BA: 02.09 – 20.09.2024 S245 Chemnitzer Straße landwärts mit LSA mit FG-Signalisierung*
- *3. BA: 23.09 – 18.10.2024 S245 Chemnitzer Straße stadtwärts mit LSA mit FG-Signalisierung*
- ** Pleißauer Straße zur Reduzierung der Umlaufzeit als unechte Einbahnstraße, Signalgeber am Böttcher Weg nur auf Anforderung*
- *4. BA: Nachbereitung Wehrgasse im Bauzeitraum Punkt 2 bereits als eine Woche enthalten*
- *Haltestellenverlegung?*
- *SN Polizei Keine Einwände*
- *SN CVAG OL 41, Haltestellenverlegung notwendig*
- *Sonstige SN RVW bitte zur Info....*
- *Hinweise/Festlegung Das Verkehrskonzept wird bestätigt und kann zur Ausschreibung verwendet werden.*
- *Haltestellenverlegung ist in VZ-Plänen zu ergänzen*
- *Niederschrift Verkehrslenkungscommission wegen Baustelle...*

Deshalb – Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammen sein ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg! Zusammengekommen war man auch bei der Firma BMF GmbH in Grüna. Umweltminister Wolfram Günther nahm BMF in die Klimaallianz Sachsen auf, eine Gruppe vorbildlicher Firmen. „So geht Zukunft“. Mit dabei waren drei Schüler der „Klima-Schule“ Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium und natürlich die Medien, welche Grüna wieder hinaus in die große weite Welt trugen.

In Kalenderwoche 15 fand auch die Mitgliederversammlung des FSV Grüna/Mittelbach statt, bei der 4 der langjährig aktiven Sportfreunde mit der bronzenen Ehrennadel des Sächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet wurden....Patrick Stein, Mario Sonntag, Axel Richter und Falk Fähmann.



Da kann man nur anstimmen – „Ja am Kappelbach, ja am Kappelbach....“

Glückwunsch auch an unsere Wintersportler – nicht nur für Ihre Erfolge, sondern auch für die neuen Vorstände, dem 1. Vorsitzenden Uwe Hausstein, dem zweiten Vorsitzenden Andre Müller und der Schatzmeisterin Christiane Hoyer.

Veränderungen mit Glückwunsch zum neuen Ehrenamt auch bei der Grünaer Schützengilde: der ersten Vorsitzenden Maria Storch und dem zweiten Vorsitzenden Volkmar Sturm.

Und bei Florians Jüngern war die Jahreshauptversammlung auch mit Themen gut bestückt. Nach Erfüllung der erforderlichen Lehrgänge und Dienstzeit konnten im Rahmen der Veranstaltung einige unserer Kameraden befördert und ausgezeichnet werden: Die Kameraden Sascha Thiele, Florian Brüsch, Florian Schenkel und André Morgenstern erhielten ihre ersten Schulterstücke als Feuerwehranwärter. Zum Oberfeuerwehrmann befördert wurden die Kameraden Benjamin Schwuchow und Peter Menzer. Zum Hauptfeuerwehrmann befördert wurde Kamerad Jonas Liebe. Für 25 Jahre treue Dienste danken wir Kamerad Toni Albrecht.



Danke auch den Kameraden, dass sie die erste Freiluftveranstaltung mit überwachten – unser Brauchtumsfeuer. Dank an Axel Kühne – wie immer, dem Baulinchen, dem GFC, vielen fleißigen Händen, den Anwohnern und an erster Stelle den Gästen, also Euch! Und Dank den fleißigen Händen für das rasche Säubern....

Apropos, gesäubert wurde auch zum Frühjahrsputz. Und fast 100 Personen (die wenigsten aus Grüna) fanden sich zusammen mit Tüte und Greifgerät und pilgerten in gewohnter Geocacher-Manier durch Grüna. Unterwegs waren auch der Scheibenschützengesellschaft zu Grüna am Denkmal, der Heimatverein am Sprudelstein, die Wanderfreunde am Totenstein und Ulbi an Nitzschens Bank – dazu später noch etwas kurz. Peter Simmel kümmerte sich rührend, dass etwas Warmes die Bäuche erfreute, der GFC stand am Warmhaltegerät und etwas Flüssiges wurde ebenfalls gereicht. Schöne Gespräche im Nachgang und an unsere Grünaer Rose Annett Winkler ein Thank You für eine perfekte Organisation des Events verbunden mit einem Dank an den ASR, welcher Müllbeutel, Greifer und Handschuhe zur Verfügung stellte.



Und wenn ich vorhin erwähnte, dass zu Nietzsche Bank noch etwas folgt, dann ein freudiges Gefühl und Bitterkeit zugleich. Ralf Nietzsche sei gedankt, dass er ein Highlight am Waldesrand baute und uneigennützig der Allgemeinheit zur Verfügung stellte. Ein entspannter Blick in das Erzgebirge auf einer drehbaren Doppelliege, Komplettiert durch unseren Schmiedemeister Benjamin Ehrhardt, welcher sich um das 360 Grad Feeling mit einem eigens angefertigten Drehgestell kümmerte.



Ja auf dieser fühlt sich auch unser Zilla wohl... Doch so schnell in Grüna wieder der Müll seine Wege an bestimmten Orten fand, umso größer wurde auch der Müll an besagter Bank – leere Sektpullen etc.! Muss dies sein? Kann man nicht, wenn schon jemand sich Gedanken macht, sein Mitgebrachtes wieder mitnehmen? Das Krönchen setzt die dreiste Frechheit auf, dass schon fleißig angefangen wurde, selbiges Schmuckstück abzubauen. Rennen in dieser Gesellschaft wirklich vermehrt Bekloppte herum? Das ist nicht das Gesicht von Grüna! Und in Hinblick auf die



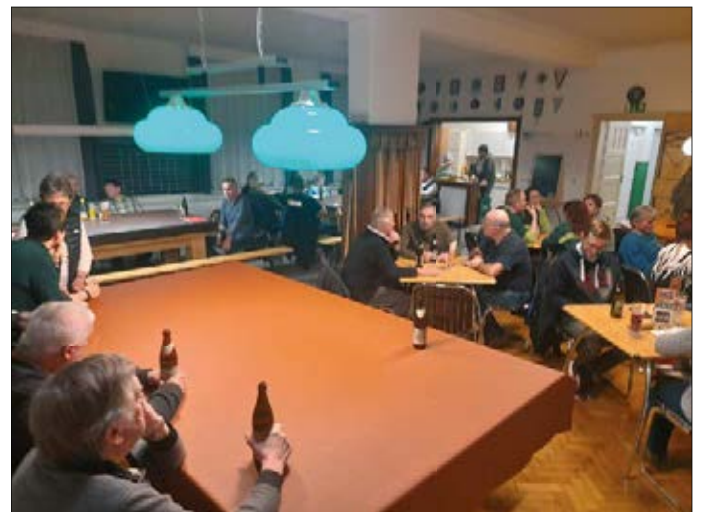
Wahlen: es mag sein, dass nicht jeder jeden leiden kann, aber wo ist der Respekt geblieben, wenn Zerstörungswut überhandnimmt? Sollte die kleine Minderheit einer bestimmten Jugendgruppe Ausarbeitung brauchen, kann sie im Überfluss damit versorgt werden, mit der Bitte, nachzudenken und damit aufzuhören. Ihr müsst nicht denken, dass ihr unerkannt geblieben seid. Nun ich GLAUBE an das GUTE...

Und es ist nicht alles Schei... Obwohl: in Grüna wurden durch Initiative des Ortschaftsrates Hundekotbeutespender aufgestellt – Spender! Auch werden diese durch OR Mitglieder nachgefüllt, doch dass diese als Entsorgungsobjekt benutzt werden von erwachsenen Menschen, ist ziemlich schwer nachvollziehbar. Ein Appell an alle, welche dort ihre Tüte ziehen.... Und das Dreisteste dabei: frisch nachgefüllt, bedient man sich gleich an ganzen Packen von Beuteln.... Ist das die neue Armut des Geistes?



Selbiges Bild vom Schachtweg, welcher zum Radweg langsam ausgebaut wird. Die Info durften wir aus dem Informationsportal der Stadt entnehmen, also sozusagen so etwas wie stille Post.

Und bevor wir noch abschließend eine kleine Betrachtungsweise folgen lassen ein Dank an unsere Ehrenämter vor und hinter den Kulissen, dann auch der letzte Vereinsstammtisch bei unseren Billardfreunden war mega besucht und wir freuen uns schon auf den nächsten bei unseren Wintersportlern.



Zuwachs erhält er demnächst auch von unseren Freunden aus Rabenstein und Lukas Stern – und natürlich waren unsere Stelzendorfer wieder verlässliche Stammgäste.

Gefreut hatte ich mich auch auf eine kleine familiäre Buchlesung in unserem „Haus Waldquell“, gut organisiert vom Team um Marcel Kaden mit zwei interessanten Gästen, welche eines vereinte – sie sind Autoren. Wohlwissend, diese Reihe fort-

zuführen unter dem Motto „Unter unserem Dach“, wurde an diesem Abend nicht nur zugehört, sondern auch gelacht über die eine oder andere Anekdote. Dank an Frank Heinrich und Jens Conrad für einen unvergesslichen Abend. Ebenfalls als Gast anwesend war unser Grünaer Verleger und Autor Hendrik Nöbel.



Zu den Sprechzeiten des Ortsvorstehers sind folgende Bücher ebenfalls käuflich erwerbbar und sollten in keiner wohl-sortierten Heimbibliothek fehlen, denn sie sind von Grünaern (J. Conrad, Hendrik Nöbel) geschrieben – ein schönes Geschenk und eine einzigartige Erinnerung.



DAS BUCH zum Sachsenring, denn am 26. Mai 1927 dröhnten in Hohenstein-Ernstthal zum ersten Mal die Motoren, Badberg-Vierecks-Rennen nannten die Organisatoren das Spektakel. Es war die Geburtsstunde des Sachsenrings, obwohl der Kurs erst seit 1937 offiziell diesen Namen trägt. Noch vor dem Zweiten Weltkrieg fanden hier die Großen Preise Deutschlands und sogar Europas statt.

Durch den hohen fahrerischen Anspruch und das große Zuschauerinteresse entwickelte sich der Sachsenring immer mehr zu einer beliebten Adresse. Daran hat sich bis heute nichts geändert! Von 1961 bis 1972 schrieb die zwischen Chemnitz und Zwickau gelegene Strecke erstmals Geschichte in der Weltmeisterschaft.

Hendrik Nöbel, der Autor dieses Buches, erlebte am 17. Juli 1966 an der Hand seines Vaters den ersten Motorrad Grand Prix auf dem Sachsenring. Seitdem gehören der Motorrad-

rennsport im Allgemeinen und der Sachsenring im Besonderen zu seinem Leben. Ab 1973 blieb die Internationalität der Veranstaltungen begrenzt. Hervorgerufen durch die politische Wende und die damit verbundene Wiedervereinigung Deutschlands, konnte im August 1995 das moderne Verkehrssicherheitszentrum Sachsenring eröffnet werden.

In seiner Biografie nimmt uns der ehemalige Politiker Frank Heinrich mit auf seine zwölf Jahre lange Reise als Abgeordneter der CDU im Deutschen Bundestag. Drei Mal gewann er das Direktmandat für seinen Wahlkreis in Chemnitz. Im September 2021 verlor er die Wahl überraschend gegen den Kandidaten der SPD, dies war das Ende seiner politischen Karriere.

Sein christlicher Glaube prägte seine politische Arbeit. Als Pastor der Heilsarmee setzte sich Frank Heinrich vor allem für sozialdiakonische Projekte in Chemnitz ein. Um noch mehr für arme Menschen bewirken zu können, trat er 2007 in die CDU ein. Bereits nach zwei Jahren Parteimitgliedschaft saß er im Deutschen Bundestag. Gleich zu Beginn seiner Tätigkeit als Politiker fasste er den Entschluss: „Ich möchte als Politiker Mensch bleiben“, und so schrieb er seine erlebten Geschichten auf.



Kann man mit einem Trabant Rennen fahren? Ja – man kann! Was auf dem Schleizer Dreieck im Sommer 1971 begann und nach fast zwei Jahrzehnten im September 1990 auf dem Rundkurs im tschechischen Most endete, war wohl eine der am längsten bestehenden Rennserien mit dem immer gleichen Basisfahrzeug, das zudem noch bis kurz vor Ende der Rennserie produziert wurde – dem Trabant 601.

Werksunterstützung gab es leider keine, sodass es sich einige Tüftler und Enthusiasten zur Aufgabe gemacht hatten, aus dem mager motorisierten Kleinwagen einen Spezialtourenwagen zu entwickeln. Mit einer Motorleistung, die etwa dem Dreifachen der Serienmotorisierung entsprach, erreichten die wagemutigen Piloten Geschwindigkeiten von bis zu 180 km/h. Auf den Rundstrecken und bei Bergrennen in der DDR fuhren die Motorsportler eine DDR-Meisterschaft aus. Über die 19 Jahre des Bestehens der Trabant-Rennklasse setzten sich weit über 100 Rennfahrer hinters Lenkrad eines Renn-Trabis. Manche von ihnen nur ein einziges Mal, andere blieben der Rennserie über viele Jahre



treu verbunden. Doch was waren das für Leute? Taxifahrer, Ingenieure, Lehrer und auch ein „rasender“ Zahnarzt waren im Starterfeld vertreten. Aber ganz egal – sie alle lebten für ihren Trabant-Rennsport. Ein paar von ihnen werden in diesem Buch näher vorgestellt – woher sie kamen, was sie zum Trabant-Rennsport führte, aber auch, wie es nach dem Trabant-Rennsport für sie weiterging. Wie die Rennwochenenden an den Strecken abliefen und natürlich spannende Einblicke in die Renntechnik des legendären Zweitakters dürfen da nicht fehlen. Und welchen Stellenwert der Trabant-Rennsport in der DDR hatte – auch darauf gibt dieses Buch interessante Antworten.

Nun Antworten finden und Fragen stellen..... Wer die Qual hat, hat die Wahl (da war doch was...) und alles hat zwei Seiten... Und manchmal ist viel Wind nicht immer gut. Eine kleine Runde Löwenzahn aus der Fernsehserie des ZDF mit dem Ziel unterhaltsamer Wissensvermittlung für Kinder und Erwachsene?

In den Generatoren von immer mehr Windrädern steckt das Metall Neodym, eine sogenannte seltene Erde. Weltweit läuft schätzungsweise schon jedes fünfte Windrad damit.

In den Hintergrund treten die Umstände der Gewinnung dieser seltenen in dem Hauptexportland China, denn die dortigen Bedingungen werden einfach unter den Tisch fallen gelassen. Dieses Neodym wird fast ausschließlich in chinesischen Minen gewonnen. Bei der Aufbereitung entstehen hochgiftige Abfälle – Toxischer Schlamm, der einfach in die Natur gepumpt wird. Ganze Landstriche werden verseucht und unbewohnbar. Menschen leiden unter dem Abbau des Metalls. Das Problem: Das Neodym muss aufwendig aus Gestein gelöst werden. Mit hochgiftigen Chemikalien in großen Mengen. Dies hat jetzt schon eine erhöhte Krebsrate der Arbeiter zur Folge...

Nun hoffen wir auf nicht noch größeren Krebschaden in unserm Lande, denn die Hoffnung stirbt zuletzt. In diesem Sinne: seid begrüßt und genießt den Sommer, lacht mal wieder mit den Leuten und unterhaltet Euch mit Ihnen, bevor sie von uns gehen und bringt Euch mehr mit ein, denn nur fordern kann ein jeder...

*Die Vögel zwitschern es
von den „Bäum“ –
Grüße vom Ortschaftsrat
aus der Chemnitzer 109!* □

SPRECHSTUNDEN

Liebe Grünaer und Mittelbacher,

Es gefällt uns nicht immer alles am Nachbarn – und dem vielleicht nicht an uns. Wir müssen das mit Worten lösen, wozu auch das Aufzeigen von Grenzen gehören kann. Die Herabwürdigung des anderen und das Rechthabewollen sind dagegen Vorstufen zur Gewalt. Was die Schulbücher an Gewalt und Krieg in Europa dokumentieren, ist oft noch nicht lange her. Frieden in der Nachbarschaft und in Europa ist also kein Selbstläufer. Zu unserem Kulturkreis gehören zum Frieden Geben und Nehmen. Aber nicht grenzenlos.



Ihr und Euer
Peter Patt
Mitglied des Sächsischen Landtags

Ludwigstr. 36
D-09113 Chemnitz
Tel. 0371-3560594
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de

Sprechstunde
jeden Montag 16:00 – 18:30 Uhr
(mit Anmeldung) und nach Vereinbarung auch vor Ort



Ortschaftsrat Mittelbach

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mittelbacher,

... wir leben in einer Zeit, in der Krisen nicht einfach so entstehen, sondern gemacht werden, in der politische Entscheidungen oft am Allgemeinwohl vorbei gehen, dafür aber ideologiegetrieben und lobbyistisch beeinflusst sind, in der einseitige Informationen und Halbwahrheiten gezielt eingesetzt werden, um Stimmungsbilder zu erzeugen.

Kurzum – es wird zusehends schwieriger, die Realität in all ihren Facetten zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.

Nun gibt es in regelmäßigen Abständen Wahlen – (Wortbedeutung: Entscheidung zwischen zwei oder mehr Möglichkeiten, Dingen, Personen, Auswahl) –, um beispielsweise personelle Korrekturen vorzunehmen, um Prozesse in die für die Allgemeinheit beste Richtung zu verändern und um das jeweils verantwortliche Gremium so zusammenzustellen, dass es möglichst nah am realen Leben und an den Problemen der Menschen arbeiten kann.

Von Wahl zu Wahl, von Gremium zu Gremium ist das unterschiedlich zu bewerten. Geht es bei der Europawahl darum, welchen politischen und wirtschaftlichen Stellenwert Deutschland in der EU in Zukunft haben wird, so geht es bei der Stadtratswahl neben den Sachthemen auch um die parteipolitische Profilierung für die nächsten Jahre und bei der Ortschaftsratswahl am Ende - ohne Parteibrille - um unsere direkten Lebensverhältnisse in Mittelbach.

Deshalb sollte man hier differenzieren und genau schauen, wer sich in der letzten Legislaturperiode für wen wirklich eingesetzt hat, oder ob markige Slogans nur alle paar Jahre mal hochpoppen oder Kandidaten kurz vor der Wahl auftauchen und dann nie wieder gesehen werden. Nach über 30 Jahren in der Kommunalpolitik bekommt man dafür ein „gewisses“ Gefühl, und nach Sichtbarwerden der ersten Wahlplakate kann man sich da schon manchmal wundern ...

Nun stehen am **09. Juni 2024** diese Wahlen mit insgesamt 3 Wahlzetteln an. Ortschaftsrat und Stadtrat werden bei

der Kommunalwahl neu gewählt, das Europaparlament bei der Europawahl.

Für die 10 Mandate unseres Ortschaftsrates bewerben sich insgesamt 21 Mittelbacher. Es ist erfreulich, dass sich trotz steigender Politikverdrossenheit so viele Einwohner an der Gestaltung der Themen, die unseren Ort betreffen, beteiligen wollen. Manche Namen sind völlig neu und selbst mir noch unbekannt, andere haben sich schon seit Jahren für unseren Heimatort engagiert und dabei Großes geleistet.

Das möchte ich zum Anlass nehmen, mich an dieser Stelle bei allen unseren Ortschaftsräten herzlichst für die gute und zielführende Zusammenarbeit im Mittelbacher Ortschaftsrat zu bedanken.

Großer Dank gilt hier unseren beiden ausscheidenden Ortschaftsräten **Heike Schädlich** und **Ursula Frischmann**, die beide nicht wieder kandidieren werden.

Heike Schädlich war 30 Jahre dabei, davon noch 5 Jahre als Gemeinderat, bevor Mittelbach zwangseingemeindet wurde. Ursula Frischmann war 25 Jahre dabei, seit Bestehen des Ortschaftsrates. Beide haben sich bei unterschiedlichsten Themen immer wieder vorgespannt und so zur Lösung vieler Probleme beigetragen. Auch im persönlichen Miteinander waren und sind sie immer geschätzt - im Ortschaftsrat und auch außerhalb. Vielen Dank euch beiden.

Unsere weiteren Ortschaftsräte ...

- Antonia Beer
- Heiko Büttner
- Peter Eckert
- Heidi Kaiser
- Maxi Köhler
- Frank Naumann
- Stephan Nawroth
- Gundula Pawelzig

haben genauso engagiert gearbeitet und stellen sich nun erneut der Herausforderung, indem sie für die nächsten fünf Jahre wieder kandidieren. Danke auch euch und viel Erfolg bei der anstehenden Ortschaftsratswahl am **09. Juni 2024**.

Wahlen sind wichtig (auch Briefwahl) – Nichtwählen stärkt immer die Falschen.

Also nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und wählen Sie – frei von Ideologie – mit **HERZ und VERSTAND** – für Deutschland, für Chemnitz und für Mittelbach.

Nun zum laufenden Geschäft ...

• Zu unserem Frühjahrsputz am 13. April 2024 ...

... waren ca. 100 Helfer unterwegs.

Feuerwehr und Schule mit Lehrern, Eltern und Kindern machten sich um die bekannten Objekte im Ortszentrum verdient – Schulgelände, Schulgarten, Spielplatz, Feuerwehrplatz. Weitere Einwohner säuberten die Ortseingänge, reinigten zugewachsene Stellen in der Ortslage oder sammelten Müll an innerörtlichen Straßen.

Ein halber Container Kehricht, Laub und Unrat wurde zusammengetragen, etwa 20 Säcke voll Restmüll und eine Menge Glas.



Ein herzliches Dankeschön allen, die sich am Frühjahrsputz beteiligt haben, den Ansprechpartnern vor Ort und auch denen, die den Müll zur Sammelstelle am Rathaus transportiert haben. Ebenso ein Dankeschön an den Bauhof Grüna für die letztendliche Entsorgung des Sammelgutes in der darauffolgenden Woche.

• **Wir sind umzingelt von Baustellen ...**

... manche lange angekündigt, manche überraschend, manche, an denen wirklich was passiert, manche auch nur, damit die Ampel leuchtet – darauf könnte man auch gut verzichten.

• **Im Überblick ...**

Breitbandausbau Grundschule

Nach wie vor bewegt man sich Anfang Mai zwischen Rathaus und Grünaer Straße und es wird immer noch nach geeigneten Trassierungen im weiteren Verlauf geforscht. Die Einwände des Ortschaftsrates, die Hofer Straße unangetastet zu lassen, wurden zwar erhört und auch im dazugehörigen Stadtratsbeschluss niedergeschrieben. Gespräche mit den Verantwortlichen des Tiefbauamtes zeigen aber, dass es nicht ganz ohne Eingriffe in die Straße abgehen wird. Man ist jetzt versucht die Trasse doch weitestgehend im Fußweg unterzubringen, an manchen Stellen wird aber auch die Straße auf der stadtwärtigen Fahrbahn erhalten müssen. Wenn man es positiv sehen will – bereits dort wieder auftretende Asphalt Schäden / Spurrinnen könnten damit wieder ausgeglichen werden, allerdings nur, wenn das Ganze professionell ausgeführt wird. Jedenfalls wird die Ampel Stück für Stück Richtung Reichenbrand wandern, aber es wird dauern ...

Am anderen Ende des Breitbandthemas am Kreisverkehr in Reichenbrand steht jetzt auch eine Ampel. Soweit bekannt geht es neben dem Breitbandausbau auch um die Beseitigung von Schäden im Asphalt auf und um den Kreisverkehr. Wenn dem so ist – geht das in Ordnung, denn obwohl nicht in Mittelbacher Ortslage, haben wir das als Ortschaftsrat schon mehrmals dem LASuV (Landesamt für Straßenbau und Verkehr) angezeigt.

Breitbandausbau innerorts

Der Breitbandausbau wird später auch in der Ortslage fortgesetzt, entlang der Hofer Straße, der Aktienstraße und des Landgrabens. Die zeitliche Einordnung ist hier nur grob abgesteckt und wird voraussichtlich bis 2027 dauern.

Brückenbauwerk Mittelbacher Dorfstraße

Diese Baumaßnahme ist lange geplant und für dieses Haushaltsjahr vorgesehen. Es wird dort eine Bachquerung erneuert und nach neuesten Hochwas-

serrichtlinien ausgebaut. Bauzeit vom 06.05.2024 bis 29.09.2024 – Kosten für Planung und Umsetzung 430 T€. Währenddessen steht an der Aktienstraße die Drei-Seiten-Lichtsignalanlage, um u.a. die Buslinie 49 dort hochfahren zu lassen – natürlich auch andere Kfz.

Die stadtwärtige Haltestelle „Aktienstraße“ wurde mangels Aufstellfläche in Richtung Autohaus verschoben – ja, wir wollten die Busbucht behalten ... dem ist nichts hinzuzufügen.

Dass dann auch noch der Breitbandausbau in Grüna mit Ampel geregelt wird und der Landgraben in Wüstenbrand dicht ist, macht das Umleitungs-gedöns vollends komplett. Selbst mit einschlägigen Informationen aus der Verkehrsbehörde muss man manchmal überlegen, welche Umleitung und welche Ampel zu welcher Baustelle gehören.

Ich wünsche unserer Einwohnerschaft jedenfalls viel Geduld, aber auch Verständnis, schließlich kommt uns das Meiste später zugute.

• **Aus der Ortschaftsrats-sitzung vom 08.04.2024 ...**

... gibt es von der „Änderung zum Aufstellungsbeschluss und Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Entwicklungs- und Ergänzungssatzung Nr. 22/13 An den Gütern Mittelbach“ zu berichten. Ein schier unaussprechlicher Begriff und mittlerweile ist der Inhalt genauso verworren.

Bereits im Januar stand dieser Beschluss auf unserer Tagesordnung. Ohne jetzt ins Detail zu gehen, wurde der Beschluss mit dem damaligen Kenntnisstand der Rahmenbedingungen mehrheitlich mit einer umfangreichen Stellungnahme des Ortschaftsrates bestätigt.

Anschließend sollte der Beschluss vom ASM (Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität) abgestimmt werden. Dieser wies die Vorlage mit einem Änderungsantrag zurück an den Ortschaftsrat. Unter Beachtung der Bekanntmachungsfristen kam er jedoch nicht etwa im Februar oder März, sondern erst im April wieder auf unsere Tagesordnung.

Inzwischen waren aber auch eine Reihe schwerwiegender Fakten bekannt geworden, die eine Fortführung der Planungen aus Sicht des Ortschaftsrates unmöglich bzw. wenig sinnvoll erscheinen ließen.

Der Ortschaftsrat stimmte deshalb im April nicht über den Änderungsantrag

ab, sondern wies die gesamte Vorlage im Sinne unserer betroffenen Einwohner und mit einer erneuten Stellungnahme in Abstimmung mit dem zuständigen Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes zur Überarbeitung an das Stadtplanungsamt zurück, verbunden mit der Anforderung, die Vorlage von der Tagesordnung des ASM zu streichen, bis alle neuen Probleme geklärt sind.

Dort blieb der Antrag „leider“ liegen – ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Als dann die nächste Einladung zum ASM erfolgte, stand die Vorlage weiterhin auf der Tagesordnung. Auf meine Rückfrage, warum, erhielt ich die Antwort, dass die Veröffentlichung der Tagesordnung für den ASM fristgemäß bereits am 09.04.2024 erfolgte. Der Ortschaftsrat hatte also keine Chance, die neuen Informationen in die Diskussion einzubringen, er wurde quasi ignoriert, und das finden wir skandalös.

Im Ergebnis wurde die Vorlage im ASM – einstimmig – beschlossen, von Ausschussmitgliedern, die zum Großteil nicht mal Ortskenntnis haben und denen wichtige Informationen vorenthalten wurden. Nun wird die Satzung öffentlich ausgelegt und jeder kann dort sein Veto einlegen bzw. seine Ergänzungen einbringen. Veröffentlicht wird das Ganze nur im Chemnitzer Amtsblatt, welches auch nicht mehr an die Haushalte verteilt wird. Deshalb die Bitte – wenn sie ein berechtigtes Interesse haben, sich dazu zu äußern, so verfolgen sie die Online-Ausgabe des Chemnitzer Amtsblattes auf www.chemnitz.de jeden Freitag. Irgendwann steht dort, wie und wo man sich dazu äußern kann – die Frist dürfte aber nur 4 Wochen betragen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden noch Beschlüsse über finanzielle Zuwendungen an die Mittelbacher Vereine, sowie für das Dorffest behandelt.

Aktuelle Informationen gab es zur Baustelle „Neefestraße“ sowie zum Breitbandausbau „Grundschule Mittelbach“.

• **In der Ortschaftsrats-sitzung am 06.05.2024 ...**

... wurde das Verfahren mit der o.g. Beschlussvorlage nochmals ausgewertet und im Protokoll kritisch festgehalten.

Informationen gab es wiederum zu Baustellen in und um Mittelbach – wie bereits beschrieben. Zur Diskussion stand auch ein Bauantrag zur Sanierung des Fabrikgebäudes am Weg zum Kindergarten, zu welchem der Ortschaftsrat eine Stellungnahme verfasste. Wichtig

ist es uns hierbei, dass Parkmöglichkeiten für die Kindertagesstätte erhalten bleiben. Doch dazu muss jetzt der Betreiber AWO aktiv werden.

Das Treppenhaus am Ostgiebel unserer Grundschule hat inzwischen auch die volle Höhe erreicht, so dass sicher auch bald das Dach geschlossen werden kann und die Fassade saniert wird.



Wenn anschließend der Innenausbau beginnt, werden wir uns auch um die Einrichtung zu kümmern haben, da diese nicht im Kulturhauptstadtprojekt „Mittelpunkt“ enthalten ist. So ist aktuell noch die Finanzierung der Küchenzeile ungeklärt. Zumindest könnten wir Gelder aus dem Verfügungsbudget für Verschönerungen im Ortsbild dazu verwenden, was aber kaum ausreichend sein dürfte. Aber auch hier wird sich ein Weg finden, Sponsoren sind weiterhin gefragt.

Inzwischen gab es auch ein Gespräch mit dem Grünflächenamt zur Zuordnung verschiedener Pflegeobjekte zu den einzelnen Ämtern bzw. Dienstleistungsfirmen. Daraus abgeleitet können nun Problemstellen über verschiedene Karten auf der Internetseite der Stadt einfacher gefunden und darauf reagiert werden.

Die Arbeiten im 2. OG des Rathauses zur Erweiterung unserer Heimatstube sollen nun mit dem Einbau der Türen etwa Mitte Mai endlich beendet werden. Wenn dann das Baugenehmigungsamt die Räumlichkeiten zur Nutzung freigibt, könnte im Juni damit begonnen werden, die neuen Räume zu beziehen.



Auch das defekte Vordach, Dachundichtigkeiten und die im Winter geplatzte Außenwasserleitung wurden repariert. Wenn auch langsam – aber es geht vorwärts.

Am **03. Juni 2024** findet dann die letzte Sitzung des Ortschaftsrates in dieser Legislaturperiode statt – es folgt die Kommunalwahl und für den 26. August 2024 ist die konstituierende Sitzung des neuen Ortschaftsrates geplant – schau-

en wir mal, wer dann nach dem Willen der Wähler am Tisch sitzt ...

In meiner Amtsstube hängt noch immer das Bildnis eines großen deutschen Politikers – Richard von Weizsäcker (* 1920; † 2015, CDU, 1984 – 94 Bundespräsident), und dazu habe ich eines seiner Zitate gefunden, welches nichts an Aktualität verloren hat ...

„Sich wahrheitsgemäß zu erinnern, tut oft weh.“

Für die Aufarbeitung der letzten Jahre sicher gut geeignet ...

Nun, da Anfang August schon wieder das neue Schuljahr beginnt, wünschen wir bereits heute allen Schulanfängern eine schöne Schulanfangsfeier sowie einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt.

Bis dahin ist es aber noch ein Weilchen und es beginnt bald die Urlaubszeit. Wir wünschen allen Mittelbachern, Grünern und all unseren Lesern eine erlebnisreiche Ferienzeit, eindrucksvolle Urlaubserlebnisse, bei schönem Wetter und eine gesunde Rückkehr in Ihren / unseren Heimatort Mittelbach.

Ihr Ortsvorsteher
Gunter Fix

E-Mail: OV-Mittelbach@gmx.de

E-Mail: Mittelbach-Chemnitz@gmx.de
zu allen Fragen rund um die Ortsseite

Internet: www.Mittelbach-Chemnitz.de
(derzeit aus technischen Gründen nicht auf dem aktuellen Stand)

Aktuelle Informationen gibt es auch unter [Mittelbach.Chemnitz](https://www.facebook.com/Mittelbach.Chemnitz) bei facebook. □

Blutgruppe bestimmen: Am einfachsten geht es mit einer Blutspende!

Auch während der Sommer- und Ferienzeit können nur kontinuierliche Blutspenden die Patientenversorgung absichern

Das Wissen um die eigene Blutgruppe spielt vor allem bei Bluttransfusionen eine Rolle. Die Blutgruppen von Spender und Empfänger müssen zueinander passen, ansonsten kann es zu einer Verklumpung des Blutes kommen, die für den Empfänger Lebensgefahr bedeutet. Auch bei einer Schwangerschaft ist es wichtig, die Blutgruppe der Mutter und des Kindes zu kennen. Denn je nach Konstellation kann es zu Unverträglichkeiten zwischen mütterlichem und kindlichem Blut kommen.

Vor einer Operation bestimmen medizinische Fachkräfte immer die Blutgruppe des Patienten, wenn eine Bluttransfusion erforderlich sein könnte.

Sollte es medizinisch notwendig sein, veranlasst der Hausarzt eine Blutgruppenbestimmung. Liegen keine medizinischen Gründe für die Blutgruppenbestimmung beim Hausarzt vor, muss die entsprechende Testung selbst bezahlt werden.

Es sind auch Selbsttests erhältlich, mit denen die Blutgruppe zuhause bestimmt werden kann. Diese ersetzen

jedoch niemals eine professionelle Blutgruppenbestimmung.

Bei einer DRK-Blutspende wird dem Spender oder der Spenderin die Blutgruppe automatisch einige Wochen nach der ersten Spende mit dem Blutspendeausweis, auf dem die Blutgruppe vermerkt ist, mitgeteilt. Selbstverständlich ist diese Bestimmung kostenlos.



Junge Erstspenderin, die nach ihrer Blutspende die Information über ihre Blutgruppe erhält; ©DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Da die Präparate, die aus dem Spenderblut hergestellt werden, nur eine kurze Haltbarkeit von teilweise wenigen Ta-

gen haben, sind Patienten gerade auch in der Sommer- und Ferienzeit auf das Engagement zahlreicher Spenderinnen und Spender angewiesen.

Für alle DRK-Blutspendetermine ist eine Terminreservierung erforderlich, die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Wissenswertes rund um das Thema Blutspende ist im digitalen Blutspende-Magazin zu finden:

www.blutspende.de/magazin

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt

am 22.07.2024

**Im Kulturhaus Grüna
Chemnitzer Str. 46**

von 14:30 bis 18:30 Uhr □

Tierquäler in Grüna

Unserer Katze Ronja ging es in den letzten Wochen immer schlechter. Sie fraß wenig, nahm immer mehr ab. Etwas später kam dazu, das ihr Schwanz wie gelähmt herunter hing. Als sie kurze Zeit später immer stärkere Probleme mit dem Laufen bekam, sie konnte die Beine in den Hüftgelenken nicht mehr gut ansteuern, gingen wir zum Tierarzt.

Der Tierarzt untersuchte unsere Katze. Sie hatte kein Fieber, ihre Organe schienen gesund, keine Lymphknotenschwellungen oder ähnliches. Das angefertigte Röntgenbild zeigte, dass auf sie zwei Mal geschossen worden ist. In ihrer Oberschenkelmuskulatur steckte ein Diabolo. Ein weiterer zwischen zwei Wirbeln in ihrem Schwanz. Das Röntgenbild erbrachte keine weiteren Frakturen oder andere krankhafte Veränderungen. Der Tierarzt meinte, dass Diabolo in der

Regel abgekapselt werden und die Tiere dies überleben. Leider aber unsere Katze nicht, sie hatte vermutlich eine Bleivergiftung, was meine Freundin, Tierärztin in München, bestätigte, wenn die Bleigeschosse im Bereich von Gelenkkapseln liegen.



Als wir sahen, dass es der Katze von Tag zu Tag schlechter ging, suchten wir nochmals den Tierarzt auf, der auf zwei Möglichkeiten hinwies – die Amputa-

tion des Schwanzes und den Versuch, mittels Medikamenten das Blei aus dem Körper auszuleiten. Allerdings machte er wegen der starken Schädigung der Nieren wenig Hoffnung. So haben wir uns schweren Herzens entschieden, die Katze einschläfern zu lassen, um ihr Leiden zu beenden.

Fakt ist, dass jemand mutwillig auf die Katze geschossen hat, mehrfach, wobei es unwahrscheinlich ist, dass es zweimal am gleichen Tag war. Ein Tier zu misshandeln ist laut §17 Tierschutzgesetz eine Straftat. Wer tut so etwas? Dazu kommen die Sorgen der Menschen, die Tränen der Kinder, ganz zu schweigen von den Behandlungskosten.

Katrin Eger □



Der Schnitzverein Grüna e. V. lädt herzlich ein

STRICK-CAFE

wöchentlich montags, 09:00 – 11:00 Uhr, Hutznstube

SPIELNACHMITTAG

wöchentlich montags, 15:30 – 18:00 Uhr, Hutznstube

YOGA

wöchentlich 5 Gruppen, montags 16:00 und 18:00 Uhr, dienstags 08:00, 16:30 und 18:30 Uhr, Vereinszimmer, Anmeldung bei Bärbel Dietze, 0160/92897867, info@kreativ-yoga.de

SENIORENGYMNASTIK

wöchentlich 2 Gruppen mittwochs 09:30 und 10:45 Uhr, Vereinszimmer

GESANGSVEREIN GRÜNA-MITTELBACH E.V.

wöchentlich donnerstags 17:00 – 18:30 Uhr, Vereinszimmer

Die Gruppen unseres Schnitzvereins treffen sich zu folgenden Zeiten im Schnitzerhäusl:

KLÖPPELN

wöchentlich mittwochs 14:00 – 17:00 Uhr, Hutznstube

MALEREI UND ZEICHNEN

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 17:30 – 19:30 Uhr, Hutznstube

KINDER- UND JUGENDGRUPPE SCHNITZEN

wöchentlich donnerstags 17:00 – 19:00 Uhr

SCHNITZEN UND DRECHSELN

wöchentlich donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

Interessierte sind herzlich willkommen!

FOLKLOREHOFFEST MIT HANDWERK UND LIVE-MUSIK

Samstag, 22.06.2024, 14:00 – 20:00 Uhr, Eintritt frei

Das Folklorehoffest lädt wieder ins sommerliche Ambiente des Folklorehofs Grüna ein. Sie können traditionelles Handwerk erleben, auf einem kleinen Markt handwerkliche Produkte erwerben und bei Speis und Trank



den musikalischen Darbietungen lauschen. Zu Beginn spielt die tschechische Blaskapelle Doubravanka aus Teplice auf. Gegen 17 Uhr übernehmen dann die Erzgesellen musikalisch das Ruder. Die im Schnitzverein Grüna e.V. aktiven Gruppen präsentieren sich und ihre Betätigungsfelder. Am Nachmittag wird am Schnitzerhäusl der neue große Schwibbogen mit geschnitzten Grünaer Motiven eingeweiht.

KONZERT: LIEDERMACHER

Freitag, 30.08.2024, 19:00 Uhr, Taubenschlag, Eintritt 10 €

Unser sommerlicher Liedermacherabend soll wieder eine Menge Abwechslung mit verschiedenen Bands/Solisten auf der Bühne des Taubenschlags bieten.

Alle Mitwirkenden des Konzertabends stehen noch nicht fest, lassen Sie sich überraschen. Es könnte in etwa so aussehen:



Man nehme das Duo Lis Noir, welches seine Lieder mit der Gitarre und dem Klavier begleitet. Dazu den Liedermacher Frans Firlefans, gewürzt mit einer Prise Punk und garniert mit seinen Geschichten, denen man sich nicht entziehen kann. Weiterhin wird an diesem Abend der Liedermacher Ulli Arnold die Bühne betreten, von dem man sagt, dass seine Lieder so schön wie eine warme Wolldecke sind, in die man sich einkuscheln möchte.

Alle Musiker vereint die Liebe zur handgemachten Musik, die Lust an deutschen Texten, eine Portion Rebellion, Herzenslust und Leidenschaft. Sie alle spielen voll von Gefühl, Humor und vor allem ehrlich. Musik aus der Region!

BAUMGARTENTAG

Samstag, 14.09.2024, 15:00 – 19:00 Uhr, Eintritt frei

Im Rahmen dieser traditionellen Veranstaltung pflegen Grünaer Vereine und Einrichtungen das Andenken an Luftschiffpionier Georg Baumgarten (1837-1884), den „fliegenden Oberförster von Grüna“. Heißluftballons und Flugmodelle starten, und ein abwechslungsreiches Programm wird geboten – ein Familientag für Grünaer und Gäste. Die Drechselfreunde Erzgebirge präsentieren ihr Handwerk im Taubenschlag.



„FASZINATION DRECHSELN“ DRECHSELFREUNDE ERZGEBIRGE

Samstag, 14.09.2024 und Sonntag, 15.09.2024
jeweils 11:00 – 18:00 Uhr, Taubenschlag, Eintritt frei

Die Drechselfreunde Erzgebirge im Schnitzverein Grüna e.V. laden herzlich zu einer großen Ausstellung und vielfältigen Vorführungen an mehreren Drechselbänken in den Taubenschlag ein.

Am Samstag findet die Veranstaltung in Kombination mit dem Baumgartentag statt.



JÖRG GRÄSER – UGANDA, IM LAND DER BERGGORILLAS

Freitag, 04.10.2024, 19:30 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzhäusl, Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erbeten!

Der bekannte, sympathische Tierpfleger Jörg Gräser kommt mit einem weiteren interessanten Vortrag im Gepäck nach Grüna.

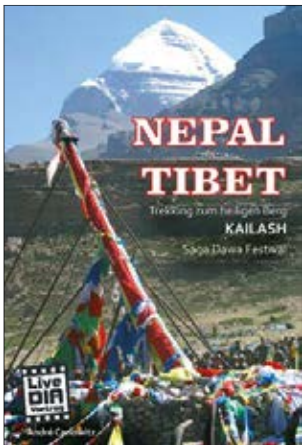
Über seine Erlebnisse in Uganda und die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt der dortigen Nationalparks wird er im Oktober berichten.

So geht es zu den Berggorillas in die Berge des Bwindi-Regenwaldes, den Schimpansen im Nationalpark Kibale und auf Tier-Safari im King-Elisabeth-Nationalpark.



ANDRÉ CARLOWITZ – NEPAL / TIBET

Mittwoch, 16.10.2024, 19:00 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzhäusl, Eintritt 10 €, Anmeldung erbeten!



In einem Live-Diavortrag berichtet der Lugauer André Carlowitz über eine Reise zum „heiligen Berg“ Mount Kailash in Tibet.

Er nimmt sein Publikum mit zum größten tibetischen Fest, dem Saga Dawa Fest, das seit zirka 1000 Jahren einmal im Jahr im vierten Mondmonat des tibetischen Kalenders am Fuße des heiligen Berges Kailash stattfindet. Der Mount Kailash gilt für die Hinduisten und Buddhisten, für die Bön und Jain als der heiligste Platz der Erde.

Nach dem Fest geht es auf den Pilgerweg, die Kora (eine Runde um den Kailash). Mit einer Umrundung werden die Sünden eines Lebens gelöscht, nach 108 Koras wird die ewige Erleuchtung oder das Nirvana erreicht.

Zu Fuß geht es durch die ärmste Region von Nepal, durch Humla bis nach Tibet auf der alten Salzhandelsstraße. Es wird das ehemalige Machtzentrum von Tibet, das Königreich Guge besucht. Auf dem Dach der Welt geht es weiter zu historischen Klosteranlagen und bis zur „Verbotenen Stadt“ Lhasa, wo die Reise endet.

JÖRG STINGL – KAMTSCHATKA, HALBINSEL IN RUSSLANDS BERINGMEER

Mittwoch, 13.11.2024, 19:30 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzhäusl, Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erbeten!

Jörg Stingl ist Profibergesteiger und seit vielen Jahren an den höchsten Bergen der Welt unterwegs. Seine zahlreichen Expeditionen führen ihn rund um den Globus. Dabei erreichte Stingl als erster Deutscher den höchsten Gipfel eines jeden Kontinents, die „Seven Summits“, ohne dabei zusätzlich Sauerstoff zu verwenden.



In seinem neuesten Vortrag berichtet Stingl über Reiseerlebnisse während einer außergewöhnlichen Expedition 2021 auf der Halbinsel Kamtschatka ganz im Osten Russlands. Der Sachse begeistert mit beeindruckenden Bildern einer unvergleichlichen Naturregion und nimmt das Publikum mit auf eine Tour, die von den Ufern des Beringmeeres zu abgelegenen Geysiren und bis auf die Gipfel aktiver Vulkane führt. Der Vortrag ist gespickt mit persönlichen Geschichten aus einem der schönsten Naturreservate der Welt, die dessen ungeheure Vielfalt zeigen.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

BIBLIOTHEK

Unsere Bibliothek hat dienstags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr. Die Nutzung der Bibliothek ist weiterhin kostenfrei möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Karin Fleckeisen, Dorita Herberger, Margitta Eidner, Marianne Seydel, Hannelore Schulz und Dorit Müller für die gespendeten Bücher bedanken.

Da die Kapazität unserer Bibliothek leider eng begrenzt ist, müssen wir stark selektieren. Wenn Sie uns eine größere Zahl Bücher spenden möchten, nehmen Sie bitte unbedingt vorher Kontakt mit uns auf, gern auch telefonisch. Stellen Sie bitte keinesfalls außerhalb der Öffnungszeiten Kisten oder Tüten mit Büchern einfach vor unserer Tür ab!

VERMIETUNG VON RÄUMEN

Wenn Sie demnächst eine Familienfeier, ein Fest, eine Versammlung, eine Vereinsitzung oder ähnliches bei uns stattfinden lassen wollen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig. Taubenschlag, Hutzstube und Vereinszimmer können angemietet werden, sofern der gewünschte Termin noch verfügbar ist.

Thomas Fritsche
Schnitzverein Grüna e.V.
Kulturbüro Folklorehof Grüna
Pleißauer Straße 18
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel.: 0371 850913
schnitzverein.gruena@kabelmail.de
www.schnitzverein.gruena.de

Gefördert durch den Kulturraum Stadt Chemnitz. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



LEGO hat heute (fast) jedes Kind, ...

... aber Holz-, Metall- und Steinbaukästen?

Wer die Ausstellung „Träume bauen – Historische Bau-Spiel-Kästen aus der Sammlung Joachim Kleindienst“ im Wasserschloss Klaffenbach gesehen hat, fühlt sich an seine eigene Kindheit erinnert. Mir jedenfalls ging es so – und ich fand einige der Baukästen wieder, mit denen auch ich schon als Kind gespielt hatte, dann meine Kinder und zuletzt auch meine Enkel. Das meiste davon habe ich aufgehoben, weil ich mich nicht davon trennen kann und weil es schön und unverwüstlich ist. Leider orientieren sich die meisten Kinder daran, was der Freund oder die Freundin haben – und das ist meist LEGO. Und am einfachsten für Eltern und Großeltern ist das auch.

Über den der Ausstellung gefundenen Hinweis auf die Adresse www.baukastensammler.de erfährt man, dass der Sammler Joachim Kleindienst in Mittelbach wohnt. Ich habe mich deshalb mit Herrn Kleindienst im Wasserschloss verabredet und ihn dann später auch zu Hause in Mittelbach besucht.



Joachim Kleindienst in der Ausstellung beim Einrichten einer Kugelbahn

Die Ausstellung war äußerst sehenswert. Kuratiert wurde sie von Gunter Springsguth und Simone Krug-Springsguth. Schade, dass ich nicht früher darauf aufmerksam wurde, so dass die Leser des Ortschaftsanzeigers Grüna-Mittel-

bach erst nach Ausstellungsende davon erfahren. Ich zitiere die Kurzbeschreibung dazu aus dem Chemnitzer Portal www.c3-chemnitz.de:

„Die kreativen Leistungen, die die Menschheit im Großen vollbringt, werden schon früh spielerisch in der Kindheit ausgeprägt. Kinder aller Kulturen nutzen und nutzen dafür unterschiedlichste – oft auch entfremdete – Gegenstände, Formen und Materialien. Im Spiel verknüpfen sich Träumen und Begreifen und lassen eine Realität im Kleinen entstehen. Seit Jahrzehnten sammelt der Chemnitzer Joachim Kleindienst Baukästen aus Holz, Stein und Metall. Seine Sammlung erzählt Geschichten – von Kindern und ihren Träumen, vom Entdecken der Welt auf der einen Seite, auf der anderen Seite aber gewährt sie auch spannende Einblicke in die Welt der Spielzeugherstellung und insbesondere in die Herstellung von Baukästen im Erzgebirge.“

Etwas unzufrieden war Herr Kleindienst als Spezialist und Besitzer der Baukästen an manchen Stellen mit der Zusammenstellung der Exponate der Ausstellung, z.B. waren historische und heutige Kästen ohne sichtbare inhaltliche Verbindung in einzelnen Vitrinen gezeigt.

Und nicht nur die Baukästen allein wurden von Herrn Kleindienst präsentiert, sondern auch zusammengebaute Häuser, Fahrzeuge, mechanische Konstruktionen, letztere meist aus Metallbausätzen, oft mit elektrischen Antrieben, die der Besucher auch selbstständig bedienen konnte.



Seilbahn aus einem Kellner-Steckbausatz

Joachim Kleindienst, geboren 1951, hatte schon als Kind mit MÄRKLIN-Baukästen gebaut, dann für seine Töchter dazugekauft und Ende der 80er Jahre

begonnen, systematisch Baukästen – jetzt auch aus Holz, Plaste und Stein – zu sammeln. Erworben hat er sie vorwiegend auf Trödelmärkten bzw. im Internet (meist auf EBAY). Unter www.baukastensammler.de ist die Sammlung präsentiert. Die auf zwei kompletten Etagen des Wasserschlosses ausgestellten Exponate zeigten nur ca. 1/5 des Gesamtbestandes.



Zwei Baukästen der Louis Engel Baukastenfabrik Blumennau / Sa., um 1900



Wie die Fotos zeigen, ist der Platz im Hobbyraum zuhause beschränkt: 5 bis oben gefüllte Schränke, und auch noch

bis zur Decke darüber. Deshalb musste Herr Kleindienst nunmehr die Erweiterung der Sammlung im Wesentlichen einstellen, nur noch Ergänzungen bereits vorhandener, aber unvollständiger Serien und Stücke erfolgen.

Vergleicht man die Baukästen, wie sie Herr Kleindienst sammelt, mit den heutigen allgegenwärtigen LEGO-Bausätzen, fördern die früheren „einfachen“ die Kreativität nicht weniger. Im Gegenteil. Im Gegenteil. Mit den ANKER-Baukästen zum Beispiel, dessen Vorgänger der im Bild dargestellte BOB-Steckbaukästen von 1957 ist, muss man statisch stabil bauen, sozusagen „auf Verbund mauern“, Überhänge durch Säulen unterstützen, ... Die Steine haben zwar Noppen, liegen aber nur durch ihr Gewicht aufeinander. (Bei meinen Kästen sind die Noppen wegen des minderwertigen Materials von 1957 und der vielen Benutzung fast abgeschliffen). Vermutlich wurden diese Baukästen als Lehrmaterial für die Maurer-Ausbildung entworfen und dann später erst als Spielzeug produziert.



Neben der Ausstellung im Wasserschloss war Herr Kleindienst mit seiner Sammlung 2016/17 an einer Spielzeugausstellung im Schloss Voigtsberg in Oelsnitz/Vogtland beteiligt. Ob und welche Präsentationen noch dazukommen, ist noch nicht klar. Zu wünschen wäre es. Auch dass die Sammlung weiterhin

bestehen bleibt und noch andere Interessenten erfreuen und Kindheitserinnerungen wecken kann. Einer Enkelin hat Joachim Kleindienst jetzt zu Weihnachten einen Metallbaukasten geschenkt. Ob sie sich für „Lego-fremde“ Baukästen begeistern wird? Und ob mit ihr vielleicht eine neue Liebhaberin für die Sammlung heranwächst?

Ulrich Semmler

PS: Zurzeit, konkret bis zum 23. Juni 2024, findet im Wasserschloss Klaffenbach eine Ausstellung „Die Unsichtbaren Sammlungen“ über 4 Privatsammlungen (Taschen, Fächer, Vasen und Keramik) aus Chemnitz und Umgebung statt. Interessant und passend zum Motto „C the unseen“ für das Kulturhauptstadtjahr 2025. Und an einer Hörstation der Ausstellung wird über die Sammlerinnen und Sammler berichtet, wie deren Sammelleidenschaft entstand, was es für sie bedeutet und wie sie sich einen Fortbestand vorstellen. □

Erfolgreiches Orgelkonzert in der evangelischen Kirche Grüna!

Am 27.04.2023 erfreute uns der Organist Marvin Strothmeier, gleichzeitig aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Grüna, mit einem Orgelkonzert. Das Programm war reichhaltig gestaltet und beinhaltete „Klassiker“ wie die Europa-Melodie von Charpentier – ein Bekenntnis des Organisten zu der Idee Europas, Werke von Dietrich Buxtehude oder seines Zeitgenossen Nicolaus Bruhns. Ebenso wurden mehrere Orgelwerke von Johann Sebastian Bach wie beispielsweise Präludien aus dem Orgelbüchlein zu Gehör gebracht. Erwartungsvolle Konzertbesucher kamen mit dieser Zeitreise durch die Geschichte der Orgelmusik auf ihre Kosten.

Einen Höhepunkt stellten am Ende die beiden letzten Stücke dar, welche aus der Filmmusik stammen und von Hans Zimmer komponiert wurden. Hier konnte und musste die Grünaer Orgel nun zeigen, was sie kann. Viele Register zog der Organist, um einen vollen und imposanten Klang erreichen zu können – ein Höhepunkt, der von Vielen mit Freude aufgenommen wurde.

Am Ende ergriff in einer kleinen Ansprache der hiesige Landtagsabgeordnete Peter Patt das Wort, dankte dem Organisten

für das reichhaltige Programm und den Besuchern für ihr Erscheinen.

Das Benefizkonzert zu Gunsten der Jugendfeuerwehr Grüna erbrachte Spenden in Höhe von 1100,00 Euro. Das Geld geht zunächst an den Förderverein der Feuerwehr Grüna, ist aber für die Jugendfeuerwehr zweckgebunden. Allen Spendern dafür ein herzliches Gott vergelt's!

Marvin Strothmeier



Stelzendorf – kleiner Nachbar, aber auch hier ist richtig was los!

Stelzendorf war bis Dezember 1919 eine eigenständige Gemeinde. Der dörfliche Charakter konnte aber erhalten werden, und so sorgt der Förderverein zur Traditionspflege in Stelzendorf e.V. auch dafür, dass das Miteinander gepflegt wird.



Verschiedene kleine und große Veranstaltungen und Feste sind fester Bestandteil des Kalenders. Das nächste Fest ist unser alljährliches

**Sommerfest auf dem Sportplatz in Stelzendorf,
Grüner Weg 7,
vom 14. – 15.06.2024.**



Wir laden recht herzlich dazu ein.

Nähere Informationen unter www.stelzendorf.de



KIRCHENNACHRICHTEN

FÜR GRÜNA UND MITTELBACH

Liebe Leser,

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ – Klingt wie eines der zehn Gebote, ist aber keines davon. Trotzdem ist dieser Ratschlag, der im zweiten Mosebuch im Kapitel 23 zu finden ist und als Monatsspruch für Juli ausgewählt wurde, nicht umsonst in der Bibel zu finden. In der Lutherbibel steht dieser Hinweis gemeinsam mit weiteren Weisungen unter der Überschrift „Gebote der Gerechtigkeit und Nächstenliebe“. Es geht also um das geordnete Miteinander in einer Gesellschaft, das Regeln benötigt. Unsere Demokratie basiert auf Mehrheitsentscheidungen. Das ist im Prinzip gut. Doch die Mehrheit ist nicht immer im Recht. Mehrheiten können sich auch täuschen. Es gibt zahlreiche traurige Beispiele dafür in unserer Geschichte. Doch woher soll man wissen, wann eine Mehrheit im Unrecht ist? Hier hilft nur der ebenfalls in der Bibel enthaltene Ratschlag des Apostels Petrus weiter: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Entscheidet sich die Mehrheit gegen Gott, ist dort nicht mehr unser Platz als Christen. Klar: In der Minderheit zu sein, fühlt sich nicht gut an. Doch Jesus sagt: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohl gefallen, euch das Reich zu geben.“

Gottes Segen und allen, die Urlaub machen, eine erholsame Zeit!

Ihr Jens Märker, Pfarrer

GOTTESDIENSTE

Juni 2024

02.06.	10:16 Uhr	gem. 10:16-Gottesdienst in Grüna mit Detlev Mühlstein und Band
09.06.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfarrer Jens Märker
09.06.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfarrerin i. R. Helga Feige
16.06.	09:30 Uhr	gem. Posaunen-Gottesdienst zur Jahreslosung 2024 in Mittelbach
23.06.	09:30 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfarrer Jens Märker
24.06.	17:30 Uhr	Johannisandacht auf dem Friedhof in Mittelbach mit Pfarrer Jens Märker und Posaunenchor
24.06.	19:00 Uhr	Johannisandacht auf dem Friedhof in Grüna mit Pfarrer Jens Märker und Posaunenchor
30.06.	09:30 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfarrer Jens Märker und Singkreis

Juli 2024

07.07.	09:30 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfarrer Jens Märker
14.07.	09:30 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfarrer Jens Märker
21.07.	09:30 Uhr	gem. Predigtgottesdienst in Grüna mit Prädikant Uwe Fleischer
28.07.	09:30 Uhr	gem. Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Prädikantin Mechthild Bigl

TERMINE

Männerkreis für Ältere Grüna	19.06.24 17.07.24 15:00 Uhr Pfarrhaus Grüna
Männerrunde Mittelbach	28.06.24 – 19:00 Uhr Johannisraum Kirche Reichenbrand
Frauenkreis Grüna	11.06.24 09.07.24 14:30 Uhr Pfarrhaus Grüna
Frauenkreis Mittelbach	19.06.24 17.07.24 14:30 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach
Frauenfrühstück Mittelbach	12.06.24 – 09:30 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach
Gemeindebibelabend in Grüna	12.06.24 03.07.24 19:30 Uhr Pfarrhaus Grüna
Landeskirchl. Gemeinschaft	11.06.24 09.07.24 23.07.24 14:30 Uhr KGH Mittelbach
Offene Kirche	05.06.24 12.06.24 19.06.24 17:00 – 17:30 Uhr Kreuzkirche Grüna
Friedensgebet	10.06.24 18:00 Uhr Kreuzkirche Grüna

Den Ortschaftsanzeiger mal nicht zur Hand?

<http://www.gemeinsamleben.net>

Auf der Homepage der Kirchgemeinde finden Sie ebenfalls alle wichtigen und aktuellen Informationen.

Pfarramt Grüna

Tel.: 0371 852045

Öffnungszeiten:

Di, Do 14:00 – 18:00 Uhr

Pfarramt Mittelbach

Tel.: 0371 851366

Öffnungszeiten:

Mi 14:30 – 17:30 Uhr



„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.“

Johann Wolfgang von Goethe

Danksagung

*Wenn die Kraft versiegt und die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

Nachdem wir Abschied genommen haben von meinem lieben Ehemann,
unserem Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa und Bruder, Herrn

Manfred Knauth

* 17.04.1933 † 17.04.2024

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für
die erwiesene Anteilnahme herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung

seine Gertraude

Kinder Andreas und Heike mit Familien

im Namen aller Angehörigen



Danksagung

*Wenn ihr mich sucht, sucht in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*

(Reiner Maria Rilke)

Wir lassen Dich in Liebe gehen.

Ellen Schrepel

* 15.09.1945 † 22.04.2024

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
durch Wort, Schrift, Geldzuwendungen sowie
ehrendes Geleit danken wir von Herzen Verwandten,
Bekannten, Freunden und Nachbarn.

Ein besonderer Dank gilt der liebevollen Fürsorge
durch das Team des Pflegedienst Annette Fleischer
sowie der jahrelangen guten Behandlung
durch die Arztpraxis Holger Elbe.

Sven, Anke & Josy Schrepel

Grüna im Mai 2024



Danksagung

*Stets bescheiden, allen helfend,
so hat jeder dich gekannt,
Ruhe sei dir nun gegeben,
hab für alles vielen Dank.*

Nachdem wir schweren Herzens von meiner lieben
Ehefrau, Mutter, Schwester und Tante, Frau

Helga Landgraf
geb. Oertel

* 30.01.1938 † 14.03.2024

Abschied genommen haben, sagen wir allen Verwandten,
Bekannten, Freunden und Nachbarn für die aufrichtig
erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.

Besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Annette Fleischer,
der Station D052 des Klinikums Chemnitz, Dresdner
Straße und dem Bestattungsdienst UWE WERNER.

In liebevoller Erinnerung

Martin, Tilo, Heinz & Carmen mit Familie

Grüna, im Mai 2024



Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl zum Ortschaftsrat Grüna

(jeweils mit Beruf und Geburtsjahr, alle wohnhaft in 09224 Chemnitz)

1 Freie Wählervereinigung Grüna (FWV)

Neubert, Lutz,
Angestellter, 1970



Aurich,
Richard Andreas,
Apotheker, 1980



Bernstein,
Ronny André,
Selbstständiger, 1979



Erhardt, Paul Udo,
Dachdeckerober-
meister a. D., 1948



Lindner, Kai,
Angestellter, 1979



Schweizer, Tatjana,
Gemeinwesen-
koordinatorin, 1981



Mai, Konrad André,
Selbstständiger, 1962



Uhlmann, Ralph,
Angestellter, 1972



Beer, Alexander,
Polizist, 1994



Natzschka,
Nikolaus Robert,
Selbstständiger, 1969



2 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Rottluff, Hendrik,
Selbstständig, 1971



Gleisberg,
Stephan Friedrich
Martin,
Architekt, 1975



Horváth, Katrin,
Kauffrau, 1981



Neubert,
Jonas Emanuel,
Ingenieur, 1994



3 Alternative für Deutschland (AfD)

Schmidt, Rico,
Baufacharbeiter, 1972



Friedel, Anett,
Altenpflegerin, 1971



4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Herrmann, Bernhard,
Diplom-
Wasserbauingenieur,
1966



5 Bürgerbewegung PRO CHEMNITZ/ Deutsche Soziale Union (PRO CHEMNITZ.DSU)

List, Dieter Jörg,
Diplom-Ingenieur (FH),
1957



6 Freie Demokratische Partei (FDP)

Herrmann, Jonas,
Bäckereiangestellter,
2001



Haase, Michael,
Selbstständiger
Versicherungsmakler,
1971



Düvelmeyer, Magnus,
Student, 2001



Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl zum Ortschaftsrat Mittelbach

(jeweils mit Beruf und Geburtsjahr, alle wohnhaft in 09224 Chemnitz)

1 Freie Wählergemeinschaft Mittelbach e. V. (FWG)

Fix, Joachim Gunter,
Diplom-Ingenieur für
Informationsver-
arbeitung (FH), 1962



Eckert, Horst Peter,
Bauunternehmer,
1961



Nawroth, Stephan,
Technischer
Mitarbeiter,
1972



Kaiser, Heidi,
Friseurin (FA), 1961



Beer, Antonia Martha,
Diplom-
Betriebswirtin, 1978



Pawelzig, Gundula,
Diplom-
Sozialpädagogin,
1962



Rößner, Holger,
Bauingenieur, 1967



2 Heimatverein Mittelbach e. V. (HVM)

Büttner, Heiko,
Polizist, 1970



Überheide, Lars,
Vertriebsleiter, 1976



Naumann, Frank,
Gärtnermeister, 1970



Stockmann, Meike,
Kundenberaterin, 1965



Naumann, Richard Ben,
Mechatroniker, 2001



Köhler, Maxi Heidi,
Polizistin, 1989



Käbisch, Richard,
Verkäufer im
Außendienst, 1988



Schüller, Martin,
Geschäftsführer, 1981



Steinbach, Kerstin Annett,
Verwaltungswirtin,
1974



Timmermann, Beate Gerda,
Rentnerin, 1961



3 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Löbner, David,
Technischer Angestellter,
1988, Hofer Straße 105



4 Alternative für Deutschland (AfD)

Lindenlaub, Jens,
Busfahrer, 1977



5 Bürgerbewegung PRO CHEMNITZ/ Deutsche Soziale Union (PRO CHEMNITZ.DSU)

Rehnert, Marion Bettina,
Diplom-
Ingenieurin (FH), 1961



6 Freie Demokratische Partei (FDP)

Würl, John,
Vertriebsmitarbeiter,
1993



Neues aus dem AWO Hort Mittelbach

Eine große Freude lösten bei den Hortkindern die Fußballtrikots im einheitlichen Druck aus. Familie Richter und Herr Lutz Neubert von der Firma „Druckzilla“ sponserten die Trikots und die passenden Hosen in verschiedenen Größen für unsere Sportler. Die Stutzen dazu gab es von Familie Lindenlaub.

Wir möchten uns dafür recht herzlich bedanken! Nun freuen sich unsere Fußballer doppelt auf das Spiel gegen die Grünaer Hortkinder in den Sommerferien. Es findet in diesem Jahr auf dem Mittelbacher Sportplatz statt. Die Hoffnung, den Wanderpokal in Mittelbach behalten zu können, ist groß.

Die Kinder und Erzieher:innen des Hortes



Neues aus dem AWO Hort Grüna

Während der Osterferien haben wir Teamspiele organisiert, die nicht nur für viel Spaß gesorgt haben, sondern auch die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt unter den Kindern gefördert haben.



Ein weiteres Highlight war unsere aufregende Waldwanderung, bei der die

Kinder die Gelegenheit hatten, die Natur zu erkunden und dabei viel über die Umwelt zu lernen. Während dieser Wanderung haben wir auch Hütten aus Naturmaterialien gebaut, was nicht nur kreativ war, sondern auch die Fähigkeiten der Kinder im Umgang mit natürlichen Ressourcen gefördert hat.



Darüber hinaus haben wir gemeinsam schöne Blumen gebastelt, um den Frühling willkommen zu heißen.

Der Besuch der freiwilligen Feuerwehr in Grüna hat die Kinder ebenfalls sehr begeistert. Die Feuerwehrautos zu sehen und mehr über die wichtige Arbeit der Feuerwehrleute zu erfahren, war eine lehrreiche Erfahrung, die sicherlich in Erinnerung bleiben wird.



Wir möchten uns bei allen Kindern bedanken, die so enthusiastisch an un-

ren Aktivitäten teilgenommen haben, sowie bei unseren engagierten Erziehern, die dafür gesorgt haben, dass die Osterferien im Hort ein tolles Erlebnis wurden.

In den letzten Wochen haben wir großzügige Spenden zur Verbesserung unserer Freizeitausstattung erhalten. Familie Gebhardt hat Tischkicker Figuren gespendet, die vollständig und intakt sind, wodurch die Kinder wieder mit Begeisterung spielen können. Ebenso hat Familie Müller Spiele und Bücher mitgebracht, welche die Kinder begeistert nutzen. Vielen Dank für diese Spenden.

Des Weiteren hat der Hort eine neue Tischtennisplatte für den Außenbereich bekommen. Diese wird von den Kindern mit großer Freude genutzt.

Ein besonderer Dank und Lob gelten allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die beim erfolgreichen Garteneinsatz am 26.04.2024 im Hort tatkräftig mitgeholfen haben.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir fleißig gearbeitet, um unseren Garten zu

pflügen und zu verschönern. Der Kiesbereich rund um die Rutsche und das Klettergerüst wurden erneuert. Dadurch haben wir nicht nur die Sicherheit der Spielgeräte verbessert, sondern auch eine frische und ansprechende Umgebung geschaffen, in der die Kinder spielen können.



Des Weiteren wurden unsere Hochbeete mit neuen Pflanzen bestückt, was den Kindern die Möglichkeit gibt, sich beim Anbau von Gemüse und Pflanzen zu beteiligen.

Auch unsere Fahrzeuge wurden gründlich gereinigt, um sicherzustellen, dass sie in einem einwandfreien Zustand sind und die Kinder sicher und komfortabel fahren können.

Darüber hinaus haben wir die Wände im Gartenbereich gereinigt, um eine frische und einladende Atmosphäre zu schaffen. Außerdem wurde Unkraut entfernt, um sicherzustellen, dass unser Garten gepflegt und ordentlich aussieht.

Mit herzlichen Grüßen

Das gesamte Team
des AWO Horts Grüna





Baumgarten-Grundschule Grüna

Die Medaillen sind da!

Wir konnten es kaum glauben, als wir heute drei kleine aber sehr schwere Kartons öffneten. Uns strahlten wunderschöne Medaillen in Gold, Silber und Bronze an.



Das Beste war, wir durften sie für dieses Foto gleich mal Probetragen. Und was sollen wir sagen? Sie passen perfekt! Jetzt hoffen wir natürlich, dass wir bald eine davon mit nach Hause nehmen können, denn bis zum Sportfest im Juni dauert es nicht mehr lange. Wir üben schon fleißig in der Turnhalle und bald auf dem Sportplatz. Liebe Familie Bernstein, einen sehr herzlichen Dank für diese tollen Medaillen!

Ein besonderer Waldspaziergang

Die Klasse 2a war am 27. März zu einem besonderen Waldspaziergang unterwegs. Die Eindrücke haben die Schülerinnen und Schüler aufgeschrieben und Bilder dazu gemalt. Drei schöne Beispiele sind hier gezeigt.

Meine Buchvorstellung

In der Klasse 2a wurden nach den Winterferien Bücher vorgestellt. Ich hatte mir das Buch „Die drei!!!“ ausgesucht. Darin geht es um Kinder, die unsere Natur retten wollten. Ich fand das so toll, dass ich meiner Klasse vorschlug, auch etwas für unseren Wald zu tun.

TILDA, Klasse 2a



EIN TAG IM WALD

Die Klasse 2a startete am 27. März 2024 zu einem besonderen Wandertag. Mit Tildas Mutti und Frau Herbig haben wir Müll am Waldrand aufgesammelt. Jedes Kind bekam Handschuhe und einen Müllbeutel. Wir fanden im Wald viele Zigarettenkippen, Papier und Flaschendeckel. Durch uns wurde der Wald ein wenig sauberer und lädt uns zum Spazieren ein.

Simon, Klasse 2a



Eine leckere Osterüberraschung

Am Ende unserer Wanderung hatte das Osterhäschen für uns Ostarkörbchen am Waldrand versteckt. Zur Stärkung gab es auch noch leckere Möhrenmuffins. Das war ein toller Wandertag. Vielen Dank für die Unterstützung durch unsere Eltern.

Pepe, Klasse 2a



Interkulturelle Tage an der Baumgarten-Grundschule ...

... am 9./10. April waren tolle Erlebnistage für die Kinder. Nachfolgend ist der Bericht dazu zu lesen.

Ihre Schülerinnen und Schüler der Baumgartenschule Grüna - Grundschule.

ANZEIGEN

Herzlichen Dank!



an den Förderverein unserer Schule
für die Finanzierung - 1600€
der interkulturellen Tage

Am 9./10. April begrüßten wir Frau Schinkitz und Studenten der TU Chemnitz zu „einer Reise um die Welt“. Der Klassenverband wurde an diesen Tagen aufgelöst. In gemischten Gruppen absolvierten die Kinder 8 Stationen in 3 Stunden. Mit Tänzen, Basteleien, Trommeln, Kampfkunst und leckeren Frühlingsrollen erfuhren wir viel über das Leben in fernen Ländern und fremden Kulturen.

- Trommeln wie in Kamerun
- Origami und Kirschblütenzweige aus Japan
- Taiji aus China
- Tanzen wie in Israel und den USA
- Frühlingsrollen aus Asien



Wie soll ich mir die
Schritte so schnell
merken?

Origami und Trommeln
haben Spaß gemacht.

Der Tag war ein voller Erfolg!

Kinderkommentare:

„Tanzen und Rasseln bauen fand ich cool!“
 „Es war ein sehr schöner Tag.“
 „Toll, dass andere Leute sich Zeit genommen haben, uns etwas aus ihrem Land zu zeigen.“
 „Tajji hat mir so sehr gefallen, dass ich es nochmal machen will.“



Ich fand das Essen geil!

Danke!
 Спасибо!
 Дякую!
 Muğumiri
 Vďaka!
 شكرًا!
 Teşekkürler!
 Aseda!
 Spas!



Liebe Grünaerinnen und Grünaer,

Sie freuen sich über glückliche Kindergesichter? Dann helfen Sie uns bei der Verwirklichung weiterer Projekte. Jeder €uro zählt! Ihre Spende kommt zu 100% bei unseren Kindern an!

Sie können einmalig spenden oder bei uns Mitglied werden für 12€/Jahresbeitrag.

Förderverein Baumgarten-Grundschule Grüna e.V.

Volksbank Chemnitz eG

IBAN: DE 63 8709 6214 0321 0298 84

BIC: GENODEF1CH1

Familienzentrum Mäusenest Gröna e.V.



Rückblickend auf unseren 48. Trödelmarkt „Alles rund ums Kind“ möchten wir uns bei allen freiwilligen Helfern bedanken. Wir freuten uns auch diesmal wieder über diesen großartigen Erfolg und auch, dass wir in zahlreiche glückliche Kinder-Augen schauen konnten.

Ebenso war unser 3. Ladys Nachtflorhmarkt eine Woche später reichlich besucht. Für unsere 28 Verkäuferinnen und die zahlreichen kauffreudigen Besucherinnen war es laut Feedback erfolgreich und ein rundum gelungener Abend.

Für den nächsten Ladys Nachtflorhmarkt am 21. September '24 kann man sich bereits anmelden.



25 Jahre Mäusenest

Ein Vierteljahrhundert wollen wir gern am 31. Mai mit all unseren derzeitigen und ehemaligen Familien, Mitgliedern, Vereinen, Sponsoren, Kooperationspartnern und Ehrenämtern ab 15 Uhr feiern. Mit einem bunten Programm verbringen wir mit euch einen schönen Nachmittag. Kommt mit passendem Wetter und fröhlich gelaunt vorbei und schaut euch im Haus unsere 25-Jahre-Mäusenest-Galerie an.

Ihr seid alle herzlich willkommen!

Euer Mäuse-Team



August-Bebel-Straße 40
09224 Chemnitz OT Gröna
Telefon 0371 / 8579091; 0174 / 9677104
www.mausenest-gruena.de
mausenestev@web.de

ANZEIGEN

Unser Projekt wird durch das Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz gefördert.





Faschingsclub Gröna e. V.

Liebe Faschingsfreunde,

ereignisreiche Wochen liegen hinter uns, und wir sind schon seit einiger Zeit wieder am Proben für die kommende Session.

Am 06.04 nahmen unsere Minis und Teenies an der 25. Kinder und Jugendtanzschau in Stollberg teil. Die Girls hatten sichtlich Freude und haben ihr Können wieder unter Beweis gestellt. Ein großer Dank geht an alle Mitwirkenden und an das Trainerinnen-Duo Shirin & Stefanie.

Am 30.04 fand wieder das traditionelle Brauchtumsfeuer statt, bei dem wir wie in den vergangenen Jahren zugegen waren und das von Baulinchen tatkräftig unterstützt wurde. Ein großer Dank geht auch hier an alle Mitwirkenden und Unterstützer (Feuerwehr, Baulinchen, Simmel-Team Gröna, DJ Lutz, Fleischerei Geßner) und natürlich an Axel Kühne, der uns wieder seine Feiermeile zur Verfügung stellte.



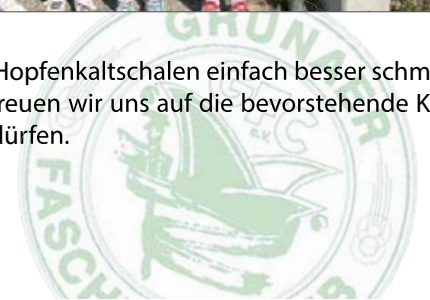
Am 11.05 nahmen unsere Mädels beim Tanzworkshop in Stollberg teil, bei dem wieder neue, tolle Choreografien einstudiert wurden.



Nun heißt es jedoch nach vorn blicken. Wir freuen uns auf den Sommer, weil da die Hopfenkaltshalen einfach besser schmecken und weiterhin tolle Ideen für die kommende Session entstehen. Des Weiteren freuen wir uns auf die bevorstehende Kirmes, bei der wir hoffentlich wieder viele Gäste in unserem schönen Gröna begrüßen dürfen.

Bis dahin eine gute Zeit

„WIE IMMER“
Eure Narren vom GFC



ANZEIGEN

NEUES VOM BAULINCHEN ...



Wie jedes Jahr fand am 30. April das Brauchtumsfeuer in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen statt. Bei wunderschönem Wetter wurde 19 Uhr das Feuer entzündet. Anschließend feierte Grüna gemeinsam mit seinen Gästen bei Grillwurst, (Brauchtums)Burger und Knäckelkuchen sowie dem ein oder anderen Bier die Vertreibung des Winters.

Der Baulinchen e.V. bedankt sich bei allen Helfern, Unterstützern und auch Nachbarn, die zum Gelingen beigetragen haben - vor allem bei Axel Kühne, der erneut sein Grundstück zur Verfügung stellte. Weiterhin möchten wir uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Grüna recht herzlich bedanken, die uns neben der gewohnten Absicherung des Feuers zusätzlich mit einer „nächtlichen Straßenreinigung“ unterstützte. Diese war dringend notwendig geworden, da einige Besucher sämtliche Körperflüssigkeiten und Mageninhalte hinterließen.

Daher möchten wir an dieser Stelle einmal zum Nachdenken anregen - Vereine leben vom Ehrenamt. Mitglieder engagieren sich in ihrer Freizeit für Grüna. Nur so können Feste wie das Brauchtumsfeuer, die Kirmes oder der Weihnachtsmarkt stattfinden. Feste durchzuführen bedeutet aber eben auch Einsatzzeiten im Vorfeld sowie im Nachgang, was viele gar nicht sehen (oder sehen wollen). „Gefüllte“ Windeln, Müll sowie die unzählig mitgebrachten Flaschen dann auf und rund um den Festplatz in den Ecken und Büschen zu entsorgen, ist respektlos gegenüber dem Ehrenamt und soll an dieser Stelle nur als Beispiel dienen.

Daher an alle Meckerer, Nörgler, „Grüna-Verschmutzer“ und Beserwisser - überdenkt bitte euer Verhalten und natürlich seid ihr herzlich eingeladen, in den Vereinen mitzuarbeiten.

Euer Baulinchen e.V.



**BAU
LINCHEN** e.V.

Wer Fragen, Anregungen oder Interesse hat, kann uns gern über info@baulinchen-gruena.de kontaktieren.

Viele Grüße vom Team des Baulinchen e.V.

Simsontreffen

Liebe Simson- und MZ-Freunde, liebe Oldtimerfans,

wir möchten euch herzlich zu unserem 2. Simson- und MZ-Treffen am **23.06.2024** einladen. Die Veranstaltung findet auf dem Gelände der Firma **N&D CarService GmbH, Straße der Einheit 31, 09337 Hohenstein-Ernstthal** statt.

Nun kurz zu uns:

Wir sind eine Truppe von jungen Oldtimerfans. Der Erhalt von Ostdeutschen Fahrzeugen, deren Funktionsweise und Geschichte sowie die damit einhergehenden Restaurations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sind unsere Leidenschaft.

Unsere Herzen schlagen für Oldtimer aller Art, ganz besonders angetan haben es uns jedoch die alten Zweiräder aus der ehemaligen DDR. Aus diesem Grund haben wir schon mehrere kleine Ausfahrten organisiert.

Vor einem Jahr fand unser erstes STS-Simson- und MZ-Treffen statt, welches durchweg guten Zuspruch erhalten hat. Deshalb möchten wir das Ganze wiederholen, es gibt schließlich nichts Schöneres, als sich mit Gleichgesinnten zu treffen und ein paar Benzingespräche zu führen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Ihr habt Lust, einen großartigen Tag mit uns zu verbringen? Dann kommt vorbei! Ob mit oder ohne Moped – Ihr seid herzlich willkommen!

**Am 23.06.2024 von 10 – 17 Uhr
auf dem Gelände der
N&D CarService GmbH.**

Wir freuen uns auf euch!
Euer Team der STS Präzisionswerkstatt

STS

PRÄSENTIERT
**2. SIMSON & MZ
TREFFEN**

WANN?
23. JUNI 2024 | AB 10 UHR

WO?
STRASSE DER EINHEIT 31
09337 HOHENSTEIN-E.
(OT WÜSTENBRAND BEI
N&D CARSERVICE)

HIGHLIGHTS
SHOW & SHINE BEWERTUNG
MOPEDLIMBO
VERGASER ZERLEGEN
BURNOUTPLATTE
AUSFAHRT

MERCHANDISE | MUSIK | BIER | ROSTER | STEAKS

QR CODE: @STS_PRAEZISIONSWERKSTATT



Geflügelzuchtverein Gröna e. V.

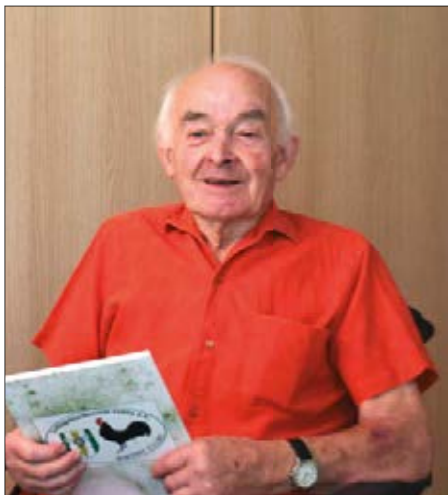
Ereignisreiches Frühjahr und ungewollte Planänderung!

Sehr geehrte Einwohner von Gröna und Mittelbach,
sehr geehrte Züchterfrauen und Züchter, liebe Leser,

in meinem letzten Bericht schrieb ich noch von Planungssicherheit, was unsere Ausstellung im Autohaus Fugel betrifft. Jedoch, schneller als gedacht, waren wir gezwungen umzudisponieren. Zum Glück bleibt der Austragungsort gleich, nur das Datum ändert sich. Grund ist, dass wir keine Preisrichter für das geplante Datum verpflichten konnten. Alle in Frage kommenden Preisrichter sind an diesem Wochenende schon auf anderen Schauen tätig. Wir haben im Vorstand beschlossen unsere Schau eine Woche vorzulegen. Wer Interesse hat, trage sich bitte den **09. – 10.11.2024** in seinen Kalender ein.

Nun zu unseren letzten Aktivitäten im Verein. Vergessen zu erwähnen hatte ich im letzten Bericht, dass der GZV Gröna in Vertretung von Maren Storch auch im Bezirksverband Chemnitz organisiert ist. Sie übt ab sofort das Amt eines Beisitzers aus. Damit haben wir jeweils einen Vertreter im Kreisverband Stollberg und im BV Chemnitz sitzen, der unsere Interessen vertreten kann.

Am 13.04.24 feierte unser Theo Richter seinen 90. Geburtstag. Inzwischen im Seniorenheim lebend, hat es uns gefreut, Theo in so guter Verfassung zu sehen. Züchtfreund Dieter Reichel, Maren und Holger Storch überbrachten Glück-



90. Geb. Zfrd. Theo Richter

wünsche des Vorstandes und der Mitglieder. Als Geschenk wurden ihm die Urkunde anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied und ein Fotoalbum des GZV Gröna überreicht.

Ein Besuch der besonderen Art erlebte die ZG-Storch bei Züchtfreund Adel Matar auf dem Sonnenberg. Inzwischen schon 3 Jahre im Verein wurde es dafür auch Zeit. Seine Tauben hält er im eigenen Garten einer Kleingartenanlage. Sie können frei herumfliegen, ohne dass die Nachbarn sich daran stören, ein Seltenheitswert. Oft ist die Kleintierhaltung laut Satzung in solchen Sparten verboten.



Besuch bei Zfrd. Adel Matar auf dem Sonnenberg

Ein Hingucker sind seine Indischen Pfautauben, mit denen er oft bei Veranstaltungen zu sehen ist, vielleicht auch auf unserer Vereinsschau im Herbst.



Zfrd. Adel Matar

Da ich gerade bei der Vereinsschau bin. Diese ist hauptsächlich abhängig von den Auflagen des Veterinäramtes, von dem ich schon Rückmeldung bekommen habe. Jetzt liegt es an uns, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, um diese Auflagen zu erfüllen.

Der GZV Röhrsdorf veranstaltet keine Ausstellungen mehr und verkauft aus diesem Grund seine Käfige. Nach der Inventur unseres Käfigbestandes haben wir uns im Vorstand entschlossen, noch einmal gut erhaltene Käfige mit Boden vom GZV Röhrsdorf abzukaufen. Ein Dank geht an Stephan und Vinzenz Nawroth für den Transport und an Michael Petrusch für die Unterstützung.

Des Weiteren fand im April die Vorstandssitzung des KV Stollberg und die Landesdelegierten-Versammlung des Sächsischen Rassegeflügelverbandes statt. Bei der Vorstandssitzung des KV Stollberg ging es hauptsächlich um die vergangene und zukünftige Ausstellungssaison 2024. Die Vorstandsmitglieder Vinzenz Nawroth, Maren und Holger Storch vertraten unseren Verein und den KV Stollberg zur Landesdelegierten-Versammlung in Limbach-Oberfrohna. Wie so oft bei solchen Veranstaltungen ging es vorwiegend um das weitere Bestehen der Rassegeflügelzucht in Deutschland.



Landesdelegierten-Versammlung des SRV



Ansprache des 1. Vors. des SRV, Wolfram John

Die Hoffnungen, durch Gespräche mit Politikern auf Landes- und Bundesebene eine Verbesserung zu erzielen, lösen sich in Luft auf. Man hört sich zwar die Sorgen an, lässt aber keine Taten folgen. Es gibt ja auch viel wichtigere Probleme wie z.B. die Absicht die Taubenrasse „Schmalkalder Mohrenköpfe“ umzubenennen. Statistisch gesehen ist der Sächsische Rassegeflügelverband (SRV) der zweitstärkste Verband was die Tieranzahl pro Verein betrifft. Er hat ca. 6800 Mitglieder, 39 Kreisverbände und 4 Bezirksverbände. Nicht nur für Rassegeflügelzüchter interessant: die Eröffnung des Museums vom Sächsischen Rassegeflügelverband am 23.06.2024 in Reichenbach (Gemeinde Haselbachtal).

Nun noch ein paar Worte zu unserem traditionellen Wettkrähen. Dieses fand am 04.05.2024 bei unserer Zuchtfreundin Anne Wendt statt.

Austragungsort war bei Annes Eltern, Silvia und Lutz Grimm auf dem Landgraben. Alle Teilnehmer fanden sich pünktlich 7:30 Uhr ein, um ihre Tiere in die Käfige zu verbringen. Insgesamt kämpften 10 Zwerg- und 5 große Hähne um die begehrten Pokale. Aber auch die Zweit- und Drittplazierten sollten nicht leer ausgehen. Auffallend war in diesem Jahr, dass die Hähne etwas brauchten, um in Fahrt zu kommen.



Es wird gezählt



Gruppenfoto des Wettkrähens 2024

Vier Hähne haben den Wettkampf völlig ignoriert und in der halben Stunde keinen einzigen Laut von sich gegeben. Bei den Zwerg-Hähnen gab es ein Kopf an Kopf Rennen, das schließlich der Hahn von Anne Wendt mit 65 Anschlägen für sich entscheiden konnte. Der zweite Platz ging an Zfrd. Joachim Lasch mit 64 Anschlägen und Dritter wurde Jens Schlegat mit 63 Anschlägen.



Die Sieger Anne Wendt u. Stephan Nawroth

Bei den großen Hähnen gewannen Stephan/ Sandra Nawroth mit 30 Anschlägen, zweiter wurde Max Landgraf mit 20 Anschlägen und der dritte Platz ging an den Vorjahressieger Mirko Höfer mit 11 Anschlägen. Bevor es an die Siegerehrung ging, wurde unser Zfrd. Christian Schraps für 60 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt. Ihm wurde vom 1. Vorsitzenden ein Kissen überreicht, was nicht heißen soll, dass er sich jetzt zur Ruhe setzen kann. Nein wir zählen weiter auf Dich, lieber Christian, was wäre unsere Versammlung ohne deine Einlagen.



Ehrung von Christian Schraps (links im Bild) für 60 Jahre Mitgliedschaft

Unser Dank geht an Anne und Eltern für ihre Gastfreundschaft, die vorzügliche Bewirtung und wie so oft an die beiden Nawroths für den Transport der Käfige und Bänke.

Auch bei einem unserer größten Gönner, Herrn Tobias Grimm von der Firma Geotestbohrtechnik konnte ich mich persönlich für die Unterstützung bedanken. Er war Gast der Veranstaltung und konnte einmal live miterleben, was bei uns so geboten wird.

Positives gab es auch wieder zum Mitgliederstand zu vermelden. Bei unserer letzten Monatsversammlung im Mai, konnten wir wieder 2 neue Mitglieder aufnehmen. Somit stieg die Mitgliederzahl auf 39. Herzlich Willkommen im GZV Grüna e.V., Zfrd. Mario Funke, Züchter von Reichshühnern, und Ahmad Alalw, Züchter von den Taubenrassen Berliner Langschnäbler und Dänische Tümmeler.

Zum Schluss noch ein paar Worte zu unserem Zfrd. Herbert Bauer, der am 29.05.2024 seinen 90. Geburtstag feiert. Lieber Herbert, ich kenne Dich seit 1981, als ich meine Lehre in der LPG begann. Du und dein T 159 (Mobildrehkran) waren wie Pech und Schwefel, Pfeffer und Salz. Du hast ihn, wie auch dich nicht geschont, warst immer hilfsbereit, korrekt, direkt und für so manchen Spaß zu haben. Ein Kollege, vor dem man Respekt und Achtung hatte und noch heute hat. Dein Wissen über Grüna ist wie ein Lexikon, man schlägt es auf, sucht und findet mehr als gedacht. Lieber Herbert, wir wünschen Dir alles Gute zum 90. Geburtstag!



90. Geb. von
Herbert Bauer

Ihnen allen verbleibe ich mit einem „Dreifach gut Zucht“

Ihr/ Euer 1. Vorsitzender
Holger Storch

Informationen zum GZV Grüna e.V. finden Sie auch im Internet
unter: <https://www.gefluegelzuchtverein-gruena.com/>



Fußballsportverein Gröna-Mittelbach e. V.

1. Mannschaft auf dem Weg zum direkten Wiederaufstieg

Unsere 1. Mannschaft ist derzeit auf Kurs direkter Wiederaufstieg in die Kreisoberliga Chemnitz. Nach einer tollen Serie in der Rückrunde steht die junge Wiesengrundelf von Trainer Jörg Lenk punktgleich und lediglich mit 1 Tor Rückstand in der Tordifferenz auf dem 2. Platz. Dabei haben die Grün-Weißen bereits 5 Punkte Vorsprung auf den Drittplazierten Wittgensdorf. Ob der zweite Platz zum direktem Aufstieg in die höchste Spielklasse der Stadt in dieser Saison ausreicht, wird sich erst kurz vor Ende der Saison entscheiden, wenn die Absteiger aus den übergeordneten Ligen feststehen. Das nächste Heimspiel im Wiesengrund bestreiten unsere Kicker am Samstag, den 09.06.24, gegen die Nachbarn vom SV Eiche Reichenbrand. Anstoß zu diesem letzten Spieltag der Saison ist bereits 10:30 Uhr. Wir laden alle sportbegeisterten Gröner und Mittelbacher recht herzlich zu diesem Saisonabschluss ein. Für das leibliche Wohl ist wie immer ausreichend gesorgt.

Sommerhighlights im Wiesengrund am 01.06. und 22.06.

Am 01.06. veranstalten wir im Rahmen der Abschlussrunden des Kreisverbandes unsere jährlichen Nachwuchsturniere. Bei Hüpfburg, Musik und Moderation wird von 9 bis 13 Uhr feinsten Nachwuchsfußball der F- und G-Junioren geboten.



Am 22.06. kommt es dann zum größten sportlichen Ereignis der vergangenen Jahre für unseren FSV Gröna-Mittelbach e.V. Unsere Männermannschaft empfängt im Rahmen eines Freundschaftsspieles die 1. Mannschaft des FSV Zwickau zum großen Kräftenessen im Wiesengrund. Der Europapokal Halbfinalist von 1976, ehemalige Teilnehmer der 2. Bundesliga und derzeitige Vertreter in der Regionalliga Nordost gab sich vor über 10 Jahren zum letzten Mal die Ehre hier in Gröna. Wir freuen uns jetzt schon über gutes Wetter und viele fußballbegeisterte große und kleine Besucher. Anstoß am 22.06. ist 14:00 Uhr auf unserem Sportplatz im Wiesengrund.

Neue Einrichtung für unser Vereinsheim in Mittelbach durch Firma Fugel

Nach dem verheerenden Brand im Autohaus Fugel in Mittelbach zu Beginn des Jahres wurde auch die Küche des angrenzenden Restaurants derart in Mitleidenschaft gezogen, dass ein Weiterbetrieb leider nicht möglich war. Zum Glück wurde das Mobiliar des Gastraumes zu großen Teilen nicht beschädigt. Der Inhaber der Firma Autohaus Fugel, Herr Markus Fugel, hat unserem Verein für unser Vereinsheim in Mittelbach einen Großteil des verschonten Inventars kostenfrei überlassen. Somit konnten wir den Gastsaal mit neuwertigen Stühlen und Tischen einrichten.



Ich möchte mich recht herzlich bei Herrn Fugel für diese Zuwendung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. (FF) □

ANZEIGEN



Handballverein Gröna e.V

HV Gröna – Eine lange Saison geht erfolgreich zu Ende... die neue Saison ist in Planung

Nach den letzten Spielen Ende April stehen nun auch endgültig die Platzierungen unserer Teams in der regulären Saison fest. Wie im letzten Artikel geschrieben, war für einige Teams noch nicht alles sicher und die jeweiligen Trainer und Spieler haben sich noch einmal richtig reingehängt. Offen sind nun nur noch das Kreispokalfinale für unsere zweiten Männermannschaft sowie das Sachsenmeisterschaftsturnier für unsere weibliche A-Jugend. Die jungen Männer konnten sich dabei am grünen Tisch gegen das Team aus Zwickau durchsetzen und wollen nun auch den Pot. Die Mädels haben sich für die Endrunde durch ihre gute Saison in der Liga qualifiziert, dazu aber später mehr.

Beginnen wollen wir unser kurzes Resümee mit unserem jüngsten Team, was am Spielbetrieb teilnimmt, der gemischten E-Jugend. Besonderes Augenmerk wurde von Anfang an von den Trainerinnen auf gleiche Spielanteile für alle Spieler gelegt, um eine bestmögliche Entwicklung zu gewährleisten. Und so verlief die Saison im Großen und Ganzen auch: Bei den Turnierwochenenden wurde meist ein Spiel gewonnen und ein zweites verloren. Damit befand sich das Team immer im Mittelfeld der Tabelle, konnte aber auch einige Favoriten ärgern. Zum Ende der Saison hin, konnte man die spielerische Entwicklung der Mannschaft dann mehr und mehr sehen und es wurden mehr Spiele gewonnen, als verloren. Am Ende steht Platz 4 von 8 mit einem Punkteverhältnis von 18:10 zu Buche. Dieser Platz berechtigt leider nicht für die Teilnahme am Turnier um die Kreisunionsmeisterschaft, trotzdem sind wir sehr zufrieden mit dem Verlauf der Saison.

Unsere nächste jüngere Mannschaft war die gemischte D-Jugend, durchweg der junge Jahrgang in ihrer Altersklasse. Und diesen Nachteil bekamen die Jungs und Mädels leider häufig zu spüren. Gespielt wurde oftmals gegen körperlich überlegene Gegner, auch gegen Teams, wo kaum Mädchen Spielanteile bekamen bzw. tatsächlich nur Jungs auf der Platte standen. Nicht ganz ausgeglichene Voraussetzungen, aber Trainer Peter

Roitzsch war trotzdem oft mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden. Zum Ende der Saison war das Team auf Platz 4 von 5 zu finden und nahm damit an der Endrunde der Playoffs um Platz 7 bis 11 teil. Hier konnte dann Platz 9 mit einem Punkteverhältnis von 9:9 erkämpft werden. Die Kreisspielleitung Mittelsachsen hat sich entschieden, diese Play-Off-Runde einzeln als Kreispokal zu werten, damit es für die Kids ein Erfolgserlebnis ist, und am Ende erhalten sie eine Medaille für den 3. Platz.

Durch die gemischte D-Jugend konnten wir die meist älteren Jahrgänge als jeweils eine weibliche und eine männliche Mannschaft in die Saison schicken. Die weibliche D-Jugend startete dabei in einer Staffel von 9 Mannschaften, bei der auch Vertreter größerer Vereine starteten, wie vom BSV Sachsen Zwickau oder dem BSV Limbach-Oberfrohna. Und die Mädels konnten zeigen, dass sie nun schon etwas Erfahrung mit dem Handball haben. Von Anfang an wurde vorn mitgespielt, dazu wurde im letzten Artikel schon berichtet. Das Team stand damals auf Platz 2 der Tabelle, musste allerdings nun im Endspurt noch die Rotation Weißenborn passieren lassen, da der direkte Vergleich negativ ausfiel. Am letzten Spieltag hätte ein Sieg gegen den BSV Sa. Zwickau II eingefahren werden müssen, leider hat das nicht geklappt (19:13 für Zwickau), was im ersten Moment zu einigen Tränen geführt hat. Am Ende also Platz 3 in der Tabelle, wir finden aber, das ist trotzdem ein großer Erfolg.

Die D-Jugend Jungs dagegen konnten mit den letzten Spielen noch einen Sprung nach vorn in der Tabelle machen. Ursprünglich Platz 3 von 5 in einer Vierfachrunde, wurde das Duell und damit der direkte Vergleich gegen Niederwiesa beim



Anfeuern in der gemischten D-Jugend



Kai und seine D-Jugend-Jungs

letzten Saisonspiel gewonnen. Dabei half dem direkten Kontrahenten auch der Sieg gegen den Tabellenführer aus Chemnitz nicht mehr. Die Jungs können damit eine Silbermedaille feiern, die sie redlich verdient haben. Und trotzdem muss in den kommenden Jahren noch viel gearbeitet werden, wenn weitere Erfolge gefeiert werden wollen.

Die Mädels unserer C-Jugend, hatten in ihrer Play-Off-Runde die Qualifikation für die Finalrunde um die Kreismeisterschaft erreicht, allerdings eine schlechte Ausgangssituation. Von den letzten bestrittenen Partien gegen starke Gegner wurde leider nur ein Spiel gewonnen, allerdings fielen die Ergebnisse teilweise schlechter aus, als die Spiele in der eigentlichen Liga-Saison verliefen. Es wurde manchmal etwas die erste Halbzeit verschlafen, was allerdings auch auf das Fehlen einiger Spielerinnen zurückzuführen war. Trotzdem sollten die Mädels auf die Teilnahme an der Finalrunde stolz sein, da sie mit einer guten Saison dafür den Grundstein gelegt hatten. Kommende Saison steht allerdings der Schritt in die B-Jugend an, wo sie sich als junger Jahrgang wieder neu beweisen müssen, aber auch können.

Die C-Jugend-Jungs spielten dagegen von Anfang an eine gute Saison und mussten sich am Ende nur dem Team aus Claußnitz geschlagen geben. Und auch gegen dieses Team wurde im Laufe der Saison ein Unentschieden geholt. Seit dem letzten Beitrag hat sich an der Situation nichts geändert, am Ende kann eine ungefährdete Silbermedaille gefeiert werden. Zu erwähnen ist dabei, dass unser Team den besten Angriff der Liga stellt. Leider muss die Mannschaft, welche kommende Saison ebenfalls den Schritt in Richtung B-Jugend antritt, mit dem Abgang von Ben Richter einen wichtigen Leistungsträger kompensieren. Ben will den nächsten Schritt als Handballer beim HC Buteo Chemnitz in der Sachsenligamannschaft machen. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg, bei uns hat er aber auf jeden Fall immer einen Platz sicher für einen Einsatz bei den Jungs oder eine Rückkehr.



Ben Richter beim Sprungwurf in der C-Jugend

Was die Situation der weiblichen B-Jugend anging, war diese ähnlich fix, wie bei den C-Jungs. Nur Glauchau/Meerane

konnte den Mädels noch den 2. Platz streitig machen und diese verloren gegen andere Teams noch Spiele. Somit stand die Endplatzierung frühzeitig fest: eine Silbermedaille für die Mädels des HV Grüna. Die größte Herausforderung kommt dann für die meisten Spielerinnen in der kommenden Saison mit dem vorzeitigen Schritt zu den Frauen. Aber die Integration läuft bereits, und wir sind guter Dinge, dass alle Mädels diesen Schritt schaffen.



Unsere Mädels der B-Jugend

Spannend wurde es am Ende der Saison auch bei der weiblichen A-Jugend nicht mehr. Platz 2 war diesem Team kaum noch zu nehmen und die Mädels gaben sich dabei keine Blöße. Und so starten die jungen Damen, wie eingangs erwähnt, nun bei der Sachsenmeisterschaft. Ein Turnier, bei dem am 25.05.24 in Delitzsch das beste Team aus ganz Sachsen gekürt werden will, da keine eigenständige Sachsenliga in der weiblichen A-Jugend zustande kam. Und so tritt auch, wie im letzten Jahr, ein Team des HV Grüna an, um unseren Verein in ganz Sachsen zu vertreten. Dabei trifft unser Team als erstes auf den MSV Dresden, welcher ebenfalls Zweiter im Bezirk Sachsen-Mitte wurde. Sollte dieses Spiel gewonnen werden, trifft das Team entweder auf den VfB Bischofswerda, letztjähriger Sachsenmeister, oder auf das souveräne Team der LSG Lößnitz, Erster aus der diesjährigen Ligastaffel unseres Teams. Namenhafte Gegner und viel handballerische Qualität, wir sind stolz, dass eine unserer Mannschaften vom „Dorf“ sich mit den Besten der Besten in Sachsen messen darf und drücken für ein erfolgreiches Turnier die Daumen.

Die männliche A-Jugend hatte noch einen spannenden Saisonendspurt vor sich und durfte nicht mehr patzen um Platz 2 zu sichern. Die Pflichtaufgaben wurden erfüllt und im Topspiel in Burkhardtsdorf wurde erneut der ungeschlagene Staffelprius ins Wanken gebracht. Und erneut musste man sich nicht geschlagen geben, sondern konnte einen Punkt mitbringen. Nun hieß es hoffen, dass die Tabellenführer und vorzeitigen Bezirksmeister nun auch noch einmal gegen Glauchau/Meerane am letzten Spieltag gewinnen würden. Und so unnötig spannend, wie es die Jungs die ganze Saison machten, wurde es auch nochmal bei diesem Spiel, wo unser Team nicht mitwirken konnte, es fand nämlich gar nicht erst statt! Warum wissen wir nicht genau. Fakt ist, das Spiel wurde als Niederlage für beide Teams gewertet, und die Jungs können sich in

ihrer letzten Saison als Jugendspieler über eine Silbermedaille freuen. Unnötig spannend beschreibt dabei die ganze Saison eigentlich perfekt, und die Spieler und Trainer müssen sich fragen WARUM?. Am Ende sind aber alle Beteiligten des HV Grüna zufrieden und wir wünschen den Jungs nun viel Erfolg im Männerbereich.



Die Grünauer Jungs nach ihrem letzten Spiel in der A-Jugend

Ebenfalls unnötig spannend machten auch noch einmal unsere Frauen mit dem Aufstieg und der Kreismeisterschaft in ihrer ersten Saison. Ein Sieg gegen Thalheim im vorletzten Saisonspiel hätte bereits alles entschieden, allerdings ließen sich unsere Frauen von der körperlichen Härte der Gegnerinnen beeindrucken und mussten doch noch eine einzige Saisonniederlage hinnehmen. Und damit kam es nun auf den letzten Spieltag der Saison in der Chemnitzer CPSV Halle an. Und auch bei diesem Spiel zeigten die Grünauerinnen Nerven und machten erst in der zweiten Halbzeit den Sack in Bezug auf das Spiel und die Saison zu. Egal, die Frauen feiern ihren Aufstieg und die Kreismeisterschaft, die Medaillen und der Pokal konnten gleich an Ort und Stelle in Empfang genommen werden.



Unsere Kreismeister – Glückwunsch!

Allerdings geben sie aber auch ihrem Trainer Knut Gehring genug Arbeit für die kommende Saison mit. Dabei gilt es, das Team zu festigen, eine zweite Frauenmannschaft aufzubauen und junge Spielerinnen aus A- und B-Jugend zu integrieren. Wir können gespannt sein.

Unsere Männer der „Zweiten“ konnten zum Ende der Saison noch den dritten Tabellenplatz festmachen und damit eine weitere Medaille sichern. Ein Erfolg dafür, dass permanent neue Spieler aus der Jugend integriert werden mussten und selten dieselbe Mannschaft zur Verfügung war. Das erwähnte Halbfinale im Kreispokal wurde in Zwickau dazu leider verloren, allerdings setzten die Gegner einen nicht spielberechtigten Spieler ein, weshalb nun doch unsere Mannschaft im Finale steht. Die Jungs interessiert das im Nachhinein wenig, nun soll Wiedergutmachung geleistet und der Pokal am 26.05.24 aus Flöha nach Grüna geholt werden.

Bei unserer „Ersten“ der Männer stand, sollten keine weiteren Fehler gemacht werden, zum Zeitpunkt des letzten Artikels alles fest: Zweiter Platz in der Bezirksklasse Chemnitz und damit zwar nicht die Meisterschaft, aber trotzdem der Aufstieg in die Bezirksliga. Die letzten Spiele auf diesem Weg wurden alle souverän gewonnen und so konnte sich die Mannschaft zusammen mit den Frauen am letzten Spieltag in der Chemnitzer CPSV Halle als Aufsteiger feiern lassen. Es hat zwar bisher noch nicht für eine Meisterschaft gereicht, allerdings sprechen 2 Aufstiege in 3 Jahren trotzdem Bände über das Potential der Mannschaft um Toni Fleischer und Thomas Nötzold. Nun heißt es voller Fokus auf die Saisonvorbereitung, denn nächste Saison finden zwei Spiele statt, die auf keinen Fall verloren werden dürfen... 😊



1. Männer vor unserer Heimspielstätte

Zusammenfassend noch ein paar Worte über den allgemeinen Spielbetrieb und die Entwicklung unseres Vereins in der vergangenen Saison und auch der letzten Jahre: Schauen wir 15 Jahre zurück, hatte der HV Grüna kaum 75 Mitglieder, keine eigenständige Männermannschaft und zwischenzeitlich auch keine Frauenmannschaft. Dazu waren in guten Jahren

3 Jugendmannschaften geschlechts- und altersübergreifend aktiv. Aktuell zählen wir dagegen fast 300 Mitglieder und haben in fast allen Altersklassen sowohl bei den Jungs, als auch bei den Mädels Mannschaften im Spielbetrieb. Eine Entwicklung, die sich unglaublich liest, aber mit harter Arbeit aller Aktiven und unzähligen Stunden verbunden war und auch weiterhin ist. Der Verein „HV Grüna“ ist mittlerweile im Handballsport über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und erfährt viel Respekt, da die Entwicklung im Handballverband Sachsen im vergleichbaren Zeitraum eher gegenteilig zu verzeichnen ist. Wir sind darauf stolz, und jeder, der zu uns gehört und uns unterstützt, kann dies ebenfalls sein. Dafür wollen wir uns bedanken! Für alle die in den letzten Jahren ihre Zeit und ihr Geld investiert haben. DANKE!

Allerdings möchten wir hiermit auch nochmal an alle Vereinsmitglieder und Bekannte, Freunde und Unterstützer appellieren, sich weiter bei uns einzusetzen und mitzuwirken. Ein eingetragener Verein wie wir existiert, arbeitet und lebt nur vom Ehrenamt. Und ein so großer Verein wie wir kann nur existieren und weiterwachsen, wenn alle Mitglieder, welche dem Jugenalter entwachsen ebenfalls mitwirken. Wir sind ein starker Verein, weil sich jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten einbringt und wir hoffen, dass das auch weiterhin so bleibt.

Um gemeinsam die Erfolge der Saison 23/24 im Erwachsenenbereich, inklusive A-Jugend, zu feiern, den Ehrungen eine festliche Note zu verleihen und eben ein mannschaftsübergreifendes Vereinsgefühl zu fördern, findet am 22.06.24 ab 19 Uhr in unserem KIG eine Saisonabschluss-Party statt. Dazu sind alle Sponsoren, Förderer und Unterstützer des HV Grüna recht herzlich eingeladen.



Unser Motto für den Saisonabschluss

Danach verabschieden wir uns in eine Sommerpause, wenn auch nur Spiel- und nicht Trainingspause, in der wir uns auf die kommenden Aufgaben und Ziele vorbereiten. Auch die Trainer brauchen mal eine kurze Verschnaufpause und Urlaub, um mit neuem Elan in die nächste Saison zu gehen. Und wenn die begonnenen Bauarbeiten auf dem Sportplatz hinter der Turnhalle nach Plan verlaufen und das Wetter passt, kann ein Großteil der Saisonvorbereitung dann auf diesem stattfinden. Wir freuen uns darauf!

Samuel Sonntag und Fanny Schaal für den HV Grüna





Wintersportverein Gröna e. V.

Saisonausklang und Ehrungen

Am 22. März fand unsere Mitgliederversammlung und Vorstandswahl statt. In der Tannmühle Pleiße fanden sich etwa 50 stimm- und wahlberechtigte Mitglieder des WSV Gröna ein. Nach den Rechenschaftsberichten des bisherigen Vorstands wurde dieser einstimmig entlastet. Der bisherige langjährige 1. Vorsitzende Frank Albrecht und die bisherige Schatzmeisterin Hannelore Fiedler, die ihre Position unfassbare 34 Jahre begleitete, stellten sich aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl. Glücklicherweise fanden sich Kandidaten für diese wichtigen Positionen, denen auch das Vertrauen der Mitglieder ausgesprochen wurde. Der bisherige 2. Vorsitzende Uwe Hausteil ist nun unser 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender ist André Müller – beide sind neben ihren Vorstandspositionen auch weiterhin als Übungsleiter für ihre Trainingsgruppen tätig. Als neue Schatzmeisterin wurde die bisherige Kassenprüferin Christiane Hoyer gewählt, die nach einer beschlossenen Satzungsänderung und der Bestätigung durch das Amtsgericht auch dem geschäftsführenden Vorstand angehört. Dieser wird durch den erweiterten Vorstand unterstützt, deren Kandidaten ebenfalls durch die Mitglieder gewählt wurden.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurde mit einem persönlichen Geschenk und großem Applaus für die bisherige Arbeit gedankt. Der neugewählte Vorstand hat sich sofort nach der Wahl in einer konstituierenden Sitzung zusammengefunden und die neuen Aufgabenverteilungen besprochen. Glücklicherweise haben sich Frank und Hannelore bereit erklärt, dem neuen Vorstand im Übergang mit Rat und Tat zur Seite zu stehen – auf diese Unterstützung können wir zählen.



Der neugewählte 1. Vorsitzende Uwe Hausteil bedankt sich bei Frank Albrecht und Hannelore Fiedler für ihre langjährige aufopferungsvolle Arbeit.

Bereits eine Woche später feierten wir am Gründonnerstag unser traditionelles Abwintern im Forsthaus Gröna. Obwohl „Abwintern“ eigentlich nicht so ganz passt, es war ja schließlich gar kein wirklicher Winter da, aber der Saisonausklang sollte trotzdem zünftig gefeiert werden. Uwe konnte bei seiner ersten Rede als 1. Vorsitzender auf zahlreiche Erfolge unserer

Sportlerinnen und Sportler zurückblicken – sowohl auf regionaler als auch auf nationaler und sogar internationaler Ebene. Die erfolgreichsten Springerinnen und Springer konnten sich noch über eine kleine Auszeichnung freuen: Ben Dehn und Nora Kunis für ihre Podestplätze in der Gesamtwertung des Sachsenpokals, Nicklas Märker zusätzlich für Platz 5 in der Gesamtwertung des Deutschen Schülercups AK 12/13, Björn Börnig für Platz 2 in der Gesamtwertung des Deutschen Schülercups AK 14/15, Felix Frischmann für Platz 3 im Team Sachsen bei den Deutschen Meisterschaften, Megi Lou Schmidt für die Team-Bronzemedaille bei der Juniorenweltmeisterschaft und „unsere Norwegerin“ Lilly Großmann, die bereits seit zwei Jahren in Oslo lebt und trainiert, für Platz 1 beim Norges Cup auf ihrer Heimschanze „Midtstubakken“ am legendären Holmenkollen in Oslo.

Ohne die fleißige Hilfe von unseren Vereinsmitgliedern wäre vieles im Verein nicht möglich, denn Wettkämpfe müssen organisiert und die Schanzenanlage instand gehalten werden. Deshalb ist es zu einer schönen Tradition geworden, auch Vereinsmitglieder zu ehren, die sich über einen langen Zeitraum besonders verdient gemacht haben.

In diesem Jahr wurden Jens Stephani und René Rosenbaum mit der Ehrenurkunde des Skiverbandes Sachsen sowie Ingo Züchner und Mario Bilow mit der Ehrennadel des Skiverbandes Sachsen in Bronze ausgezeichnet. Nach dem offiziellen Teil haben wir den Abend bei schönen Gesprächen, Musik und Tanz ausklingen lassen. Die Sportlerinnen und Sportler hatten noch viel Spaß auf der schönen Bowlinganlage im Forsthaus-Keller.



Auch verdienstvolle Vereinsmitglieder konnten sich über Auszeichnungen beim Abwintern freuen: Jens Stephani, René Rosenbaum, Ingo Züchner und Mario Bilow (v.l.n.r) mit ihren Auszeichnungen.

Und noch eine Ehrung für unsere Megi Lou Schmidt: Sie wurde bei der Jugendsportlerehrung des Skiverbandes Sachsen als Nachwuchssportlerin des Jahres ausgezeichnet. Nur eine Woche später wurde sie gemeinsam mit anderen erfolgreichen Wintersportlerinnen und -sportlern im Sächsischen

Landtag vom Landessportbund Sachsen und dem Sächsischen Innenministerium empfangen und geehrt.



Megi Lou Schmidt mit ihren Heimtrainern Bernd Börnig und Uwe Haustein sowie ihrem Stützpunkttainer André Pschera in Klingenthal

Anfang April haben unsere Sportlerinnen und Sportler gemeinsam mit ihren Trainern und Eltern auf einem Flurstück im Rabensteiner Wald neue Bäume und Sträucher gepflanzt.

Damit möchten wir auch unsere Naturverbundenheit zum Ausdruck bringen und die unseres Nachwuchses fördern – schließlich trainieren wir jede Woche auf unseren Schanzenanlagen inmitten des Rabensteiner Waldes. Dieser hat sich in den letzten Jahren durch Stürme, Trockenheit und den Borkenkäfer stark verändert und benötigt Hilfe.

Unsere Pflanzaktion wurde nun unter Anleitung von Revierförster Ullrich Göthel auf einer Fläche von 540 m² durchgeführt.

Aufmerksam lauschten unsere „Nachwuchs-Forstwirte“ den Anweisungen von Herrn Göthel und schritten dann selbst zur Tat. Gepflanzt wurden dabei unter anderem Kornelkirschen, Wildrosen und Speierlinge. Wir bedanken uns bei der Sparkasse Chemnitz, die uns 500 Euro für die Beschaffung der jungen Bäume zur Verfügung gestellt hat, sowie bei Ullrich Göthel für die fachmännische Unterstützung. Für unsere Skispringerinnen und Skispringer war es ein spannender Vormittag, bei dem sie viel gelernt haben.

Vier Wochen nach der Pflanzung haben wir die kleinen Bäumchen und Sträucher von umliegendem Gras befreit, so dass sie sich weiterhin gut entwickeln können.



Aufmerksam lauschten unsere „Nachwuchsförster“ dem Profi: Revierförster Ullrich Göthel

Bereits Anfang Mai war die Wettkampfpause schon wieder vorbei: Am Samstag, dem 4. Mai, haben sich 21 junge Skispringerinnen und Skispringer aus Sachsen zum ersten Miniskifliegen der Saison in Grüna getroffen.

Auf der kleinen Minischanze hatten viele davon ihren allerersten Wettkampf und waren entsprechend aufgeregt. Aber alle zeigten starke Leistungen, die weitesten Sprünge des Tages waren 4 Meter weit.

In der Altersklasse 6 war Steyn Schneider von der SG Medizin Bad Elster der einzige Teilnehmer und zugleich unser jüngster Starter. Er freute sich entsprechend über die Goldmedaille. Wesent-

lich härter umkämpft waren die Medaillen dagegen in den Altersklassen 7 und 8, in denen jeweils zehn Springerinnen bzw. Springer am Start waren. Während die Altersklasse 7 ohne Grünaer Sportler auf dem Podest auskommen musste, konnten in der Altersklasse 8 gleich zwei Grünaer über Medaillen jubeln: Karl Schlegel sprang in allen drei Sprüngen 4 Meter weit und setzte sich so vor Tim Sacher aus Bad Elster und dem Grünaer Teamkollegen Fritz Hübsch durch. Herzlichen Glückwunsch!

Neben der Wettkampfschanze war ein kleiner Parcours aufgebaut, wo sich die Wettkämpfer und auch andere interessierte Kids austoben und ausprobieren konnten. Das Miniskifliegen ist ein tolles Wettkampf-Format, um die Kleinsten mit Spaß und Freude ans erste Kräften messen heranzuführen.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, Kampfrichtern, Trainern und Eltern für die tolle Unterstützung!

Zeitgleich war André Müller mit drei Sportlern im schönen Rothenburg in Sachsen-Anhalt beim „Mattenspringen zur Baumbüte“ zu Gast. Anina Lommatzsch wurde in der Altersklasse Mädchen-4 Fünfte, unsere „Oldies“ Arne Schmidt und Tino Ranft lieferten sich einen starken Kampf und belegten hinter Lokalmatador Andreas Teubner die Plätze 2 und 3. Der SFV Rothenburg stellt immer einen schönen und großartig organisierten Wettkampf auf die Beine, bei dem wieder über 100 Springerinnen und Springer am Start waren.



Die jüngsten Grünaer und ihre Trainerinnen Yvonne Börnig und Marlene Hoyer hatten viel Spaß beim Miniskifliegen auf der Heimschanze.



André Müller (hinten) mit seinen Sportlern Arne Schmidt, Anina Lommatzsch und Arne Schmidt.

Ein Training der etwas anderen Art stand an einem Sonntagvormittag auf dem Programm: Elterntesting. So konnten die Eltern diesmal nicht nur ihren Kindern zuschauen, sondern auch mal zeigen was sie können. Nach der gemeinsamen Erwärmung bauten die Trainer einen Parcours auf, diesen galt es mit Staffelspielen zu absolvieren. Die Kinder forderten ihre Eltern heraus – aber Überraschung: die Eltern hatten diesmal am Ende die Nase vorn. Dieses Training hat allen viel Spaß gemacht und verlangt nach einer Wiederholung.



Staffelspiele standen beim Elterntesting auf dem Programm

Nach so viel Spaß zum Schluss noch ein ernstes Thema: Leider wird unsere Schanzenanlage immer wieder von Unbefugten betreten und beschädigt. Deshalb ist unsere Anlage, wie auf entsprechenden Aushängen deutlich hingewiesen, videoüberwacht. Am 29. März mussten wir so virtuell miterleben, dass vier Jugendliche mutwillig Bandenwerbung zerstörten und diese als „Schlitten“ nutzten, um den Auslauf unserer großen Schanze hinunterzufahren. Dies zerstört unsere Sportstätte und ist zudem äußerst gefährlich, auch diese „Rutscher“

haben sich offenbar wehgetan. Nicht umsonst genießen unsere Sportler eine langjährige Ausbildung, bevor sie auf diese Schanze dürfen. Diesen Vorfall haben wir bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Wir wünschen uns, dass unsere Arbeit geschätzt und unsere Sportstätten in Ruhe gelassen werden, damit unser Nachwuchs weiterhin auf gepflegten Anlagen trainieren kann.



Jugendliche zerstörten die Werbebanden im Auslauf der Großen Gussgrundschanze

Michaela Haustein
WSV Grüna / Öffentlichkeitsarbeit



Natur- und Wanderverein Gröna e. V.

Frühlingswanderungen

Die schönste Jahreszeit zum Wandern ist für viele neben dem Herbst natürlich der Frühling. Meist ist es noch nicht zu warm für auch mal ausgedehnte Wanderungen. Die auflebende Natur mit ihrem frischen Grün und vielen Blütenfarben ist für zahlreiche Ausflüge besonders verlockend. So waren auch wir natürlich in den letzten Wochen schon viel unterwegs. Lediglich Anfang April gab es eine kurze Unterbrechung. Ein kleiner Rückfall in den Winter sorgte für eine Terminabsage. Aber alle anderen Wanderungen fanden wie geplant statt. Davon möchten wir berichten.

Vorfrühlingswanderung rund um Lichtenwalde

Am 24. März waren wir rund um Schloss Lichtenwalde und im Zschopautal unterwegs. Schon oft führte uns der Weg hierher. Langweilig ist das aber keineswegs. Der Wanderer findet hier ein sehr schönes Wandergebiet, welches schnell zu erreichen ist und viele Möglichkeiten für das Erlebnis in der Natur bietet. Diesmal wurden ca. 10 km zurückgelegt. Auf Wunsch unserer älteren Vereinsmitglieder haben wir dieses Jahr mehrere nicht ganz so ausgedehnte Wanderungen im Programm. Es muss auch nicht immer die große sportliche Leistung im Vordergrund stehen. Schließlich ist das gemeinsame Naturerlebnis wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit. Unser Frank Müller hatte wieder sehr schöne, teilweise wenig bekannte Wege ausgesucht. Auch das sehr schöne Frühlingswetter sorgte bei den 15 teilnehmenden Wanderfreunden für einen wunderschönen Tag.



Frühlingswanderung „Durch den Kirchberger Granit“

Ein mittlerweile schon traditioneller Termin in unserem Wanderkalender ist die in jedem Frühjahr vom Wildenfeser Revierförster Holger Buchta organisierte Wanderung. Hier steht

nicht nur die Wanderung in schöner Landschaft im Vordergrund. Herr Buchta vermittelt unterwegs sehr viel Interessantes aus seiner Arbeit. Die Wanderung war wie immer bestens vorbereitet, so dass die große Teilnehmerzahl kein Problem darstellte. Der Startpunkt war diesmal in Crinitzberg. Nach einem kurzem Anstieg erreichten wir den Reiterhof Seifert. Wir hatten die Gelegenheit diesen Hof zu besichtigen. Das war für alle sehr interessant. Die Pferde leben hier in sogenannter Gruppenhaltung. Es gibt keine herkömmlichen Pferdeboxen. Die Tiere können sich frei auf dem Gelände des Hofes bewegen, was dazu führt, dass diese offensichtlich völlig entspannt sind. 70 fremde Wanderer störten die Pferde überhaupt nicht und wurden eher mit Interesse zur Kenntnis genommen. Das war nicht nur für Pferdefreunde ein schönes Erlebnis.

Anschließend führte uns die Wanderung weiter durch die Wälder rund um Crinitzberg. Mehrmals wurde Station gemacht. Hier gingen Herr Buchta und sein junger Kollege sehr detailliert auf die Herausforderungen des Klimawandels auf die Forstwirtschaft ein. Die Trockenheit der letzten Jahre mit der damit verbundenen Borkenkäferproblematik hat unübersehbar zu teilweise großen Verlusten in den Wäldern geführt. Das hat sicher schon jeder von uns irgendwo gesehen. Kernaussage von Herrn Buchta war hierzu, dass es nicht viel Zutun braucht, um diese Schäden zu regulieren. Die Natur hilft sich in weiten Teilen selbst. Nur hier und da sind Neuanpflanzungen und Regulierungen nötig. Unsere Wälder sterben und verschwinden nicht! Sie verändern sich.



Geplant war dann ein gemeinsames Mittagessen in einem Gasthof. Doch leider hatte die in der Ausschreibung vorge-



sehene Gaststätte nicht mehr geöffnet. Auch hier gab es eine unkomplizierte Lösung. An einer schönen Wiese am Waldrand war eine Verpflegungsstelle aufgebaut. Es gab frisch geschmierte Leberwurst- und Speckfettbommen und Getränke zum Selbstkostenpreis. Bei dem herrlichem Wetter eine ideale Bereicherung der Wanderung.

Es war ein sehr schöner Tag. Vielen Dank an Herrn Buchta und sein Team. Wir sind im nächsten Jahr hier wieder gern zu Gast.

Durch das Bielatal in der Sächsischen Schweiz

Am 5. Mai führte uns eine gemeinsame Wanderung in die Sächsische Schweiz. Nicht in die großen Touristenbrennpunkte zwischen Wehlen und Königsstein. Wir machten einen Abstecher in das südlich der Elbe gelegene Bielatal. Hier geht es etwas ruhiger zu. Anstehen an einigen Leitern und Aufstiegen wie man es an Wochenenden beispielsweise von den Schrammsteinen kennt, ist hier eher nicht zu erwarten. Landschaftlich steht das Bielatal der Kernzone der Sächsischen Schweiz aber in nichts nach.



Zu Beginn absolvierten wir eine Runde durch das Felsenlabyrinth bei Langenhennersdorf. Weiter ging es über verschiedene Wege immer rauf und runter mit zahlreichen Leitern und Treppen. Zwar war die Strecke nicht viel weiter wie 10 km. Auf Grund der Kletterei ist das allerdings nicht zu unterschätzen. Aber letztendlich war das für alle Teilnehmer kein großes Problem, auch wenn das Alter diesmal von 8 bis deutlich über 80 Jahre reichte.



Eine abschließende Stärkung gab es in der Ottomühle. Hier kann man zu moderaten Preisen sehr gut essen und trinken.

Rucksacktour auf dem Oberlausitzer Bergweg

Auch dieses Jahr fand wie immer am Himmelfahrtwochenende die mehrtägige Rucksackwanderung statt. Vor ein paar Jahren war das immer noch eine Wanderung von Hütte zu Hütte. Mittlerweile ist aber eine zentrale Unterkunft eingeplant. Nicht mehr alle Wanderfreunde wollen und können Proviant und Ausrüstung für mehrere Tage auf dem Rücken tragen. Ziel war somit in diesem Jahr ein Campingplatz bei Sohland. Von hier aus führten dann jeden Tag Wanderungen auf den Oberlausitzer Bergweg. Die längste Wanderung war immerhin 26 km und führte zum „Nordkap“ bei Steinigtwolmsdorf. Hier ist der nördlichste Punkt der benachbarten Tschechischen Republik.



Abgesehen von den sehr frischen Nächten im Zelt war es ein sehr erlebnisreiches Wochenende mit herrlichem Wetter.

Sonstiges aus der Dachsbaude

Die letzts schon erwähnte Erneuerung der Küche in der Dachsbaude war dann Ende März beendet. Der auch sonst übliche Frühjahrsputz fiel dann etwas umfangreicher und intensiver aus. Die Baumaßnahmen hatten natürlich ihre Spuren hinterlassen.



Aber mit Hilfe vieler Vereinsmitglieder war die nötige Ordnung und Sauberkeit schnell wieder hergestellt.

So finden unsere Vereinsabende seit dem 16. April wieder regelmäßig dienstags statt. Die ersten Vermietungen an Wochenenden haben auch bereits stattgefunden.

Am 26. April fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Diesmal musste der Vorstand neu gewählt werden. Es gibt aber keine Veränderungen. Der alte Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt. Lediglich in der Revisionskommission gab es einen Austausch.

Die Waldwichtelkinder sind am 29. April auch wieder in unser Gelände eingezogen.

Vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2024 findet der 13. Sächsische Wandertag in Lugau statt. Wir wurden vom Veranstalter angesprochen mit der Bitte, zu diesem Anlass eine Wanderung von Grüna nach Lugau zu organisieren. Das haben wir gerne getan. So gibt es am 1. Juni eine geführte Wanderung von Grüna über ca. 19 km. Start der Wanderung ist am AWO Kinderhaus Baumgarten. Der Heimatverein hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, ein paar begrüßende Worte an die Wanderer zu richten, welche auch durchaus von weiter her kommen werden. Sicher ist das auch eine schöne Werbung für Grüna.

Terminvorschau

– JUNI –

- Samstag, 01.06. Wanderung im Rahmen des 13. Sächsischen Wandertags von Grüna nach Lugau, ca. 19 km, Rucksackverpflegung
08:45 Uhr AWO-Kinderhaus Baumgarten, Rückfahrmöglichkeit von Lugau gegeben, bitte Anmeldung bis 25.05., Ltg. T. Landgraf (Tel. 0371/24002631)
- Sonntag, 09.06. Auf dem Sächsischen Jakobsweg mit Besuch des Tierparks Hirschfeld und Einkehr im „Rittergut Irfersgrün“, ca. 11 km
08:45 Uhr KiG (mit PKW), Ltg. B. Freiberg, Anm. bis 01.06. (Tel. 0377/55663403)
- Samstag, 22.06. Arbeitseinsatz, 08:00 Uhr, Zaunreparaturarbeiten
- Sonntag, 23.06. Heimatkundliche Wanderung um Zwönitz zum Schatzenstein, ca. 17 km
Rucksackverpflegung, Einkehr zum Abschluss in Brauerei möglich
08:30 Uhr KiG (mit PKW), Ltg. F. Müller (Tel. 0371/512978)

– JULI –

- Freitag, 05.07. Vereinssommerfest an unserer Dachsbaude, ab 18:00 Uhr, Ltg. Der Vorstand
- Samstag, 13.07. Sportliche Wanderung zum Pleßberg und Plattenberg, ca. 19 km
Rucksackverpflegung, 2 x Imbiss und Abschluss in Hotels möglich

07:30 Uhr KiG (mit PKW),
Ltg. F. Müller (Tel. 0371/512978)

Sonntag, 21.07. Radtour von Freiberg nach Flöha
Ltg. B. Freiberg,
Anm. bis 14.07. (Tel. 0377/55663403)

Samstag, 27.07. Arbeitseinsatz, 08:00 Uhr,
Zaunreparaturarbeiten

Sonntag, 28.07. Naturkundliche Wanderung Frankenberg –
Harrasfelsen – Naturbad Niederwiesa –
Zeisigwald,
12,5 km, Rucksackverpflegung
08:15 Uhr KiG (mit PKW und ÖPNV)
Ltg. R. Laubrich (Tel. 015752769350)

Ansprechpartner Vorstand:

Vorsitzender: Tilo Landgraf Tel. 0371/24002631
2. Vorsitzende: Elke Lorenz Tel. 0371/858388

Vermietung Dachsbaude:

Gerne können Sie unsere Dachsbaude für Ihre private Feier oder Veranstaltung mieten.

Bei Interesse sprechen Sie mit Antje Bauch, Tel. 03723/414593. Bitte denken Sie daran, dass es sich hier um einen privaten Telefonanschluss handelt. Anrufe sollten nur zu den üblichen Zeiten erfolgen. □

ANZEIGEN



Volkssolidarität e. V. Ortsgruppen Grüna + Mittelbach

Rückblick



Ein MUSS während einer Rügenreise ist die Aussicht auf die Kreidefelsen – so auch für unsere 17 Teilnehmer der Busreise von 17. bis 21. April nach Binz.

Auf dem Foto von Maria Held ist im Hintergrund die freischwebende Aussichtsplattform Skywalk auf dem Königstuhl zu erkennen, die am 22. April 2023 eröffnet wurde und dem Schutz des porösen Kreidegesteins und der

Besucher (vorher Absturzgefahr) dient. Während der individuellen Freizeit in Putgarten konnten Sehenswürdigkeiten wie z.B. der Arkonahof mit Ausstellungen besucht oder die zwei Leuchttürme betrachtet werden.

den. Rundfahrt durch die reizvolle Landschaft der Sächsischen Schweiz mit Besuch in Sebnitz (Kunstblumen). Rundfahrt Böhmisches Schweiz und Schifffahrt auf der Elbe. Ausflug nach Bautzen und Görlitz. Mit der Kirnitzschtalbahn von Bad Schandau bis zum Lichtenhainer Wasserfall.

Reisepreis 559 Euro DZ (EZZ 17 Euro/Nacht)

Sprechstunden für die Ortsgruppe Grüna + Mittelbach führen wir jeweils von 9 bis 10 Uhr im Rathaus Grüna (1. Etage) durch am 13. und 27. Juni, am 18. Juli, am 1. und 15. August oder telefonische Meldung bei Gerda Schaale Tel. 0371/858818 (mit Anrufbeantworter) bzw. bei allen Helferinnen und Helfern.

Wir sind Ansprechpartner für Interessierte und Hilfsbedürftige. Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität Ortsgruppe Grüna + Mittelbach

Veranstaltungen/Tagesfahrten

Donnerstag, 11. Juli – Sommerfest

im Kirchgemeindehaus Mittelbach mit Kaffeetrinken, Musik und Zeit für Wiedersehensfreude und Gespräche
Einlass 13:30 Uhr, Beginn 14:00 Uhr – Beitrag 3 Euro, für helfende Begleiter 5 Euro

Bitte jetzt schon im Terminkalender vormerken!

Montag, 14. Oktober – Oktoberfest in der Räuberschänke

Mittagessen, Programm mit der Tschechischen Blaskapelle „Doubravanka“, Kaffeegedeck und Tanz bis 17 Uhr – Beitrag ca. 65 Euro (Nichtmitglieder + 3 Euro)

Donnerstag, 5. Dezember – Adventsfahrt ins Erzgebirge

mit Programm, Kaffeetrinken und Abendbrot im „Erbgericht“ in Satzung, Anschließend Rundfahrt durch das weihnachtlich geschmückte Erzgebirge – ca. 48 Euro

Mittwoch, 11. Dezember – Weihnachtsfeier im Kulturhaus in Grüna

Mehrtagesfahrt

16. bis 20. Oktober – Herbstreise in die Sächsische und Böhmisches Schweiz

mit Krippendorf-Touristik.

Übernachtung und Halbpension im Hotel „Ceska Koruna“ in Decin. Bei der Anreise Stadtrundfahrt und Bummel in Dres-

ANZEIGEN
